

Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XV.

Montag den 13. April 1835.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

719. Blas den 2ten April 1835. Wir haben auf Antrag der Erbes-Interessenten den öffentlichen Verkauf der sub No. 32 zu Nieder-Altsomnitz belegenen, zum Nachlaß der vermit. verstorbenen Theresia Grober gehörigen, auf 77 Rthlr. 20 sgr. 10 pf. abgeschätzten Händlertelle verfügt, und einen Termin hiezu auf
den 8. Juli c. Nachmittags 2 Uhr

In der Gerichts-Kanzl y p. S. 1. 1. t. angesetzt, wozu alle heftig- und zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bemerken eingeladen werden, daß der neueste Hypothekenschein, so wie Taxe zu jeder schließlichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Patrimonial-Gericht der Majorats-Herrschaft Grafenort und des Allodialguts Nieder-Altomünig. Wollnig.

754. Schloß Ratibor den 19. März 1835. Behufs Auseinandersetzung der Rürchner Johann Krömerschen Erben subhastiren wir die sub No. 19. und 22. in hiesiger Neustadt gelegenen, gerichtlich auf 510 Rthl. abgeschätzten Haus- und Gartenbesitzungen, und haben einen Licitationstermin auf

den 26. Juni c. früh um 10 Uhr

in hiesiger Gerichts-Kanzley anberaume, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Herzoglich Ratiborsches Gerichtsammt der Güter Binkowiz und Altdorf.

756. Schloß Ratibor den 20sten März 1835. Im Wege der Execution subhastiren wir das den Joseph und Marianna Kothaschen Eheleuten gehörige sub No. 24. zu Nuttschkau gelegene Grundstück von 159 Quadratruthen Preuß. Maas, welches auf 35 Rthl. geschätzt worden, und haben einen Licitations-Termin auf

den 15 Juni c. früh um 10 Uhr

in hiesiger Gerichts-Kanzley anberaume, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsammt der Güter Binkowiz und Altdorf etc.

739. Löwen den 19ten Februar 1835. Nachdem die notwendige Subhastation der Schmiede-Possession sub No. 68. zu Schönwitz gerichtlich auf 387 Rthl. 19 sgr. taxirt, eingeleitet, und ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 22. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Schönwitz anberaume werden ist, werden hierdurch Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag an dem Meistbietenden erfolgen wird, wenn nicht rechtliche Umstände ein Anderes nothwendig machen. Uebrigens kann die specielle Taxe, der neueste Hypothekenschein täglich in unserer Registratur eingesehen werden. Die Kaufbedingungen werden erst im Licitationstermine aufgestellt werden.

Das Gräflich von Stolberg-Stolberg Schönwitzer Gerichtsammt.

773. Pranknitz den 7. April 1835. Die den Christian Seiffeschen Erben gehörige sub No. 18. zu Groß-Muritzsch, Trebnitzer Kreises belegene, auf 345 Rthl. abgeschätzte Freistelle soll Theilungshalber in dem auf den

den 13 Juli c. Vormittags 10 Uhr

in loco Groß-Muritzsch hierzu anstehenden Termine öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind täglich bey uns einzusehen.

Das Gerichtsammt Groß-Muritzsch.

656. Wartenberg den 20. März 1835. Auf Antrag eines Realgläubigers soll der dem Schuhmacher Franz Burek zugehörige, in der deutschen Wertschätzung sub No. 1. belegene, auf 480 Rthlr. abgeschätzte Sat. Garten in termino peremptorio

den 7. Juli d. J.

in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts subhastirt werden, und kann die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Kanzley eingesehen werden.

Königl. Preuss. Stadgerich.

710. Waldenburg den 14ten März 1835. Das zu Altwasser, Waldenburger Kreises sub No. 106. belegene und gerichtlich auf 400 Rthlr. taxirte Friedrich Meyersche Freihaus, soll im Wege notwendiger Subhastation auf

den 7. Juli d. J.

in unserer Kanzley zu Altwasser meistbietend verkauft werden, und laden wir dazu Kaufsüchtige mit dem Bemerkten ein, daß der Zuschlag sofort ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das von Meinius-Altwasser Gerichtsamt.

755. Dels den 13. Februar 1835. Die dem Friedrich Junehmer gehörige sub No. 18. zu Rathe bey Dels belegene und einschließlic des Schmiedewerkzeuges auf 360 Rthlr. 5 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Schmiede- und Zubehör, soll im Wege der notwendigen Subhastation in termino

den 25. Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Cammerath Thalheim in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig-Delsches Fürstenthums-Gericht.

249. Orlau den 16. Januar 1835. Die zu Reg.-Oblauer Kreis. sub No. 19. belegene, dem Ignaz Hülke angehörige Gärtnereistelle nebst Zubehör welche im Jahr 1835 auf 679 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Zu diesem Zwecke ist ein Termin vor dem Deputirten des Kreis-Herrn Ober-Ländr.-Gerichts-Referendarius Frisch auf

den 22. Mai c. Nachmittags 3 Uhr

im Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt. Die Taxe so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

446. Hirschberg den 7. Februar 1835. Die zur Concursmasse des Johann Gottfried Hähnisch gehörige, auf 143 Rthlr. 23 Sgr. 8 Pf. taxirte Besigung sub No. 29. zu Neussehow soll in termino

den 22. Juni d. J.

in der Gerichtskanzley zu Schönwaldbau im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldbau.

von Könne.

192. Steinau den 19. Januar 1835. Erbtheilungshalber soll die zum Nachlaß des Schiffers Christian Schulze gehörige, sub No. 5. zu Laskow be-

legte

legene, gerichtlich auf 350 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle nothwendig subhastirt werden. Der peremptorische Termin hierzu steht

den 16. Mai d. J. früh von 10 bis 12 Uhr

und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr

auf dem Schlosse zu Nährschütz an, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß dem Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, der Zuschlag sofort ertheilt werden wird. Die Taxe ist täglich in den Vormittagsstunden in unserer Kanzlei einzusehen.

Das Gerichtsamt Nährschütz und Laskau. Müller.

222. Breslau den 15. Januar 1835. Das auf der Weiden-Straße sub No. 1094. des Hypothekenbuchs, neue No. 55. belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1835. beträgt nach dem Materialien-Werthe 3934 Rthlr. 6 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 448 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. Der einzige peremptorische Bietungs-Termin steht

am 14. May c. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. Justizrath Barowski im Paraden-nummer No. 1. des Königl. Stadtgerichtes an. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Bedel.

684. Festenberg den 6. März 1835. Zur nothwendigen Subhastation des auf 350 Rthlr. geschätzten, dem Tuchmachermeister Ernst Wilhelm Günther für 261 Rthlr. adjudicirten Hauses sub No. 43. hieselbst ist ein Bietungstermin auf den 15ten Juli d. J.

anberaumt worden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können jederzeit in der hiesigen Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Königliches Stadtgericht.

429. Ottmachau den 10. Februar 1835. Das zu Liebenau im Münsterberger Kreise sub No. 135 gelegene, auf 135 Rthlr. gewürdigte Ackerstück von 5½ Scheffel Breslauer Maaß Ausfaat wird in termino

den 25. May a. c. Vormittags um 9 Uhr

auf dem hiesigen Gerichtshause subhastirt.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Beyer.

490. Neumarkt den 3. Februar 1835. Das hieselbst sub No. 186. belegene, dem Fleischermeister Johann Benjamin Felber gehörige, auf 302 Rthlr. 15 Sgr. gewürdigte Haus soll in der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 15. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr

im hiesigen Gerichtshause anstehenden Termine verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königliches Land- und Stadtgericht.

(gez.) Moll.

296. Hirschberg den 30. Januar 1835. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 14 zu Hartau gelegene, auf 340 Rthl. 5 Sgr. 6 Sgr. abgeschätzte, dem Häusler Johann Gottfried Kriebe zugehörige Haus in termino

den 4. May c. Nachmittags 3 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referenciarus Luvus als dem einzigen Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein des Hauses sind in unserer Registratur, Erstere auch in dem Gerichtsschram zu Hartau einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von Könne.

432. Wartenberg den 17. Februar 1835. Auf Antrag des Dominik Groß-Woltsdorf soll die daselbst sub No. 30. belegene Müller-Gottilieb Fiebig'sche Windmühlens-Possession, welche auf 250 Rthl. 25 Sgr. taxirt worden, in dem auf den 4. Juni d. J. zu Groß-Woltsdorf anberaumten peremptorischen Bietungs-Termine subhastirt werden, und kann die Taxe und der letzte Hypothekenschein in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden.

Das Gerichtsamts Groß-Woltsdorf.

405. Bischof den 17. Februar 1835. Zum Verkaufe des gerichtlich auf 2375 Rthl. 4 Sgr. 2 Pf. Cour. taxirten Carl Scholz'schen Bauergutes No. 7. zu Jauer, Ohlauschen Kreises, im Wege der freiwilligen Subhastation ist ein peremptorischer Bietungs-Termin auf

den 16. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amts-Kanzlei anberaumt worden, wozu hiermit eingeladen wird. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein von dieser Besitzung können hier selbst eingesehen werden.

Insizant der Graf Yorck von Wartenburg'schen Fidei-Commis-Herrschaft Klein-Dels.

Salzbrunn.

3. Strehlen den 26. November 1834. Der auf 67 Rthl. 10 Sgr. geschätzte, dem Carl Yorck zu Wansau, Ohlauer Kreises gehörige Ackermorgen von einem Scheffel Aussaat, soll in der nothwendigen Subhastation auf

den 20. May 1835. Vormittags 11 Uhr zu Wansau im dasigen Gerichtselasse verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

511. Dels den 4. März 1835. Der in der nothwendigen Subhastation des Elschler Franz Wehreschen Hauses No. 47. hier selbst durch die Bekanntmachung vom 23. December 1834. auf den 14. August d. J. anberaumte Bietungstermin wird aufgehoben, und schon auf den 23. Juni 1835. Vormittags um 10 Uhr angesetzt. Kauflustige werden zu diesem letztgenannten einzigen Bietungstermine ins Rathhaus hier selbst mit dem Bemerkten eingeladen, daß die auf 1585 Rthl. 15 Sgr. ausgefallene Taxe und der neueste Hypothekenschein täglich in unserer Registratur eingesehen werden können.

Herzogl. Land- und Stadtgericht.

Scholz.

197. Neumarkt den 24ten December 1834. Das dem George Friedrich Dietrich zu Schönheide gehörende zu Glämschdorf im Schönheider Felde belegene Ackerstück sub No. 61., 62. und 63. des Hypothekenduchs des Gerichtsamts für Glämschdorf, odngesähr 6 Morgen groß, und orisgerichtlich auf 270 Rthlr. geschätzt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

den 5 May 1835. Nachmittags 3 Uhr im herrschaftlichen Wirthschaftsgebäude zu Glämschdorf metzbitend verkauft werden. Die Caution beträgt 27 Rthlr. Taxe und Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsammt für Glämschdorf.

(gez.) Moll.

469. Gubrah den 25. Februar 1835. Nachdem der Freigärtner Gottfried Langner zu Tscheschenheide, weil er sich nicht mehr durchzukommen traut, selbst auf Subhastation seiner daselbst sub No. 23 belegenen Freigärtnerstelle, dorfgerichtlich auf 350 Rthlr. 15 Sgr. abg geschätzt, angetragen, so soll solche in termino

den 16. Juni c. Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse zu Sophienthal öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsammt von Sophienthal und Tscheschenheide.

Wilo.

Subhastation und Edictal Citationen.

717. Jauer den 28ten März 1835. Die zu Groß-Remdorf sub No. 22. belegene, zum Nachlasse des verstorbenen Johann Gottfried Mittel gehörige, und auf 203 Rthlr. gewürdigte Hausierstelle nebst Garten und Acker soll öffentlich verkauft werden. Wir haben dazu einen Zietungstermin auf

den 8. Juli a. c. Nachmittags 3 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Malisch anberaumt, und liegen die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein in unserer Kanzley hieselbst zur Einsicht bereit. Zugleich fordern wir alle unbekannte Nachlassgläubiger hierdurch auf, in dem obigen Termine gleichfalls zu erscheinen, um ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu justificiren, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger vor der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Justizammt der Herrschaft Malisch.

233. Jauer den 21. Januar 1835. Die der Anna Maria verehlt Hten Zundersch geborne Wendel gehörige, dorfgerichtlich auf 572 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte und in der Reppersdorfer Feldmark belegene Pfarrwiedmuthshay wird im Concurse auf

den 14. Mat c. Nachmittags 2 Uhr an der Gerichtsstätte zu Reppersdorf nothwendig subhastirt. Die Taxe kann sowohl in unserer Registratur als auch beim Aushange im Gerichtskreisam eingesehen werden. Zugleich werden alle Realprätendenten dieses Grundstücks, da dessen Follium im Hypothekenduche noch nicht regulirt ist, aufgefordert, ihre Forderungen

zum

rungen in dem außeräumten Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Verhältnissen auf das Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillstehen auferlegt werden wird.

Im Auftrage des Königl. Ober-Landes-Gerichts von Schlesien.
Das Gerichtskamt Neppersdorf.

Martini.

695. Sagan den 20. Februar 1835. Die zum Nachlasse des Färber Heinrich Samuel Reimann gehörige Grundstücke:

- | | | |
|---|------|--------|
| 1) das Haus sub No. 415. mit Fäber, Gewölbe und Zugehör | | |
| taxirt auf | 1000 | Rthlr. |
| 2) das Haus No. 414. taxirt auf | 400 | — |
| 3) das Haus No. 423. taxirt auf | 180 | — |
| 4) das Haus No. 408. taxirt auf | 360 | — |
| 5) das Haus No. 416. und 417. mit Presse, Rahmen, Stal- | | |
| lungen und Schuppen taxirt auf | 680 | — |

sollen in terminis

den 3. Juli Vormittags 9 Uhr

vor dem Commissario Herrn Stadtgerichts-Director Müller in Curia öffentlich an den Meistbleibenden verkauft werden und können die letzten Hypothekenscheine und die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden.

Ueber den Nachlaß des am 15. Januar 1816 hieselbst verstorbenen Färber Heinrich Samuel Reimann ist der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, es werden daher alle etwaige unbekannte Gläubiger zu dem auf

den 3. Juli Vormittags 9 Uhr

angesezten Termine zur Anmeldung ihrer Forderungen unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausstehenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Aufgebot unbekannter Depokital-Massen.

741. Weisse den 12ten März 1835. Die Eigenthümer oder deren Erben nachdenannter im Depositem des unterzeichneten Gerichts vorhandenen Massen:

- 1) der Joseph Weber Reisser;
- 2) der Lorenz Hellmann Reimener;
- 3) der Ignaz Wiche Reisse;
- 4) der Joseph Stange Petersheider;

5) der Johann Christian Weißchen, werden hiermit aufgefodert, die Auszahlung dieser Bestände, unter Nachweisung ihres Anspruchs, binnen 4 Wochen bey dem hiesigen Fürstenthums-Gericht nachzusuchen; widrigenfalls sodann diese Massen an die allgemeine Justiz-Offizianten-Wittwenkasse werden abgeliefert werden. Sollten sich in der Folge die Eigenthümer oder deren Erben melden und legitimiren, so wird zwar die Rückzahlung der an die Wittwenkasse abgeliefertem Gelder ohne Verzug erfolgen, jedoch mit Ausschluß der von dieser Kasse in zwischen erhobenen Zinsen, welche der Letzteren anbelohnen. g.)

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Aus,

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

701. Frankenstein den 13. März 1835. Die hierorts zwischen Eheleuten im verebten Fall statutarisch recipirte Gemeinschaft der Güter und des Erwerbs, ist zwischen dem Sattler Joseph Johascher und seiner Ehefrau Louise geb. Klar diesebst, sowohl unter sich, als in Bezug auf Dritte durch Vertrag ausgeschlossen worden, und es wird dies hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nessel.

A u c t i o n e n.

770. Hirschberg den 6. April 1835. Die zum Nachlaß des verstorbenen Pastor Lange zu Boberröhrsdorf gehörigen Effecten, bestehend in Meubles, Betten, Leinzeug, Kleidungsstücken, Uhren, Silberzeug, Ringen und anderen Prätiösen, einem halbgedeckten Wogen und vielen anderen Gegenständen, sollen den 18. May c. Vormittags 8 Uhr

und an den folgenden Tagen in der Prediger-, Wohnung zu Boberröhrsdorf öffentlich meistbietend, jedoch nur gegen baare Zahlung verkauft werden. Die bedeutende Büchersammlung des Verstorbenen bleibt für eine besondere Auction vorbehalten.

Der Königl. Kreisjustizrath.

von Rönne, v. Com.

771. Hirschberg den 7. April 1835. Die zum Nachlasse der verewittweten Frau Schloßbaumeister und Assessor Voß geborne Eckart hieselbst gehörigen Effecten, bestehend in Uhren, Porzellan, Gläsern, Zinn- und Kupfergeschirr, Leinzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles und Hausgeräth sollen den 11. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr

in der Wohnung der Frau Verstorbenen im Kaufmann Haynschen Hause auf der Hintergasse meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Vigore Commissionis.

Der Königl. Kreis-Justiz-Rath.

von Rönne.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 11. April 1835.

	Höcster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 20 Sgr. 1 Pf.	1 Rth. 16 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 13 Sgr. 1 Pf.
Roggen	1 Rth. 7 Sgr. 1 Pf.	1 Rth. 6 Sgr. 1 Pf.	1 Rth. 5 Sgr. 1 Pf.
Gerste	1 Rth. 6 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 4 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. 3 Sgr. 1 Pf.
Hafer	1 Rth. 25 Sgr. 1 Pf.	1 Rth. 24 Sgr. 1 Pf.	1 Rth. 23 Sgr. 1 Pf.
Erbſen	1 Rth. 1 Sgr. 1 Pf.	1 Rth. 1 Sgr. 1 Pf.	1 Rth. 1 Sgr. 1 Pf.

Beilage

B e n l a g e

zu No. XV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 13. April 1835.

E d i c t a l - C i t a t i o n e n.

671. Breslau den 20. März 1835. Die Johanna verehrliche Schuhmacher-
geselle Gotthard geborne Schiller hat gegen ihren Ehemann den Schuhma-
chergehilfen Carl Gotthard, welcher sich im Februar 1831 ohne gesetzlichen
Grund von hier entfernt und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte
keine Nachricht gegeben, wegen bösslicher Verlassung die Ehescheidungs-Klage an-
gebracht. Der Beklagte, Schuhmachereselle Carl Gotthard wird daher in
Gemäßheit der §. 688. sequ. Titel 1. Th. II. Allgemeinen Land-Rechts öffent-
lich vorgeladen, sich in dem zur Verantwortung der Klage und Instruction der
Sache auf

den 25. Julius c. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Referendarius Pflug angeordneten Termine entweder in Person
oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihm beim Mangel
der Bekannschaft die Herren Justiz-Commissarien Krull, Hahn und Dittow
vorgeschlagen werden, einzufinden, widrigenfalls das was Rechts festgesetzt,
und namentlich die Ehe durch Erkenntniß getrennt werden wird.

Das Königl. Stadt-Gericht hiesiger Residenz.
von Blankensee.

769. Breslau den 24. Februar 1835. Auf den Antrag der Maria ver-
ehrlichen Herrmann geborne Sorowka zu Breslau wird deren Ehemann der
Schuhmacher Joseph Herrmann, welcher sich seit bereits 9 Jahren von seiner
genannten Ehefrau entfernt, und bis jetzt von seinem Leben und Aufenthalte keine
Nachricht gegeben hat, hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen 3 Monaten
entweder persönlich oder schriftlich zu melden, spätestens aber in dem peremptori-
schen Termine

den 11. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr
vor dem hierzu ernannten Deputirten Herrn Consistorial-Rath Koch in hiesiger
Gerichtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dome, zu erscheinen,
sich auf die von seiner obengenannten Ehefrau gegen ihn angebrachte, auf bössli-
che Verlassung gegründete Klage gehörig zu erklären, solche eventualiter voll-
ständig zu beantworten, und demnach die weitere Verhandlung der Sache, im
Ausbleibungs-falle oder bei unterlassener Meldung aber zu gewärtigen, daß die
von seiner Ehefrau in ihrer Klage angegebenen Thatsachen für zugestanden wer-
den

ten rachtet, zur Eheseparation nach katholischen Grundsätzen erkannt und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird. g.)

Bisthums-Consistorium 1. Instanz.

748. Deutsch-Wartenberg den 1. April 1835. Ueber das Vermögen des ehemaligen Pächters zu Kontopp, Georg Friedrich Hänel zu Mühldorf, ist der Concurß eröffnet und Termin auf

den 21. August c. 9 Uhr Vormittags

in unserm Partheizimmer hieselbst anberaumt worden, in welchem sämtliche Creditoren ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen haben. Die Ausbleibenden werden mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcluidirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt. Auch haben sich die Gläubiger in diesem Termine über die Beibehaltung des bestellten Interims-Kurators zu erklären.

Auswärtigen oder am Erscheinen Verhinderten werden die Justiz-Kommissarien Vanselow zu Grünberg und John zu Neusalz als Mandatarien in Vorschlag gebracht, welche mit legaler Vollmacht zu versehen sind.

Herzogliches Stadtgericht und Justizamt.

v. Wurmb.

767. Breslau den 25. März 1835. Ueber das Vermögen des vormaligen Justitiarius Vogt zu Hirschberg ist am heutigen Tage der Concurß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Concurß-Masse steht

den 14. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Assessor Herrn Neumann in Partheizimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschloffen und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

Femmer.

731. Glogau den 31. März 1835. Auf den Antrag der Bauer Christian Lorenzischen Intestat-Erben werden alle diejenigen, welche an das zu Simbsen, Glogaushen Kreises sub No. 4. des Hypothekendruckes gelegene Christian Lorenzische Bauergut, Eigenthums- oder andere Real-Ansprüche zu haben vermehren, hierdurch vorgeladen,

am 16. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

in dem Gerichtszimmer zu Gramschütz zu erscheinen und ihre Rechte anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Real-Ansprüchen auf das gedachte Bauergut präcluidirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Königl. Prinsl. Amtsgericht von Gramschütz.

164. Schloss Zülz den 20. Decbr. 1834. Auf Antrag des Besitzers Joseph Wysluda werden alle unbekannten Real-Prätendenten, die aus irgend einem Titel an den Kreischam zu Schmitz, Neustädter Kreises, Ansprüche zu haben glauben, hiermit aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche spätestens bis zum 25. April 1835. bey uns anzumelden und gehörig nachzuweisen, wofür

drk

dringensfalls sie mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen an den gedachten Kretscham werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Graf von Matschkasches Patrimonialgericht der Herrschaft Zülz und Klein-Pranssen.

123. Brieß den 23. Decbr. 1834. In dem eingeleiteten Konkursprozeß über den auf 10,000 Rth. massificirten und mit einer Summe von 23,113 Rth. 18 Sgr. 2 Pf. verschuldeten Nachlaß des zu Groß-Nendorf verstorbenen Freigutsbesizers Anton Ferdinand Sabisch ist ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 27. April 1835. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Müller angelegt worden. Dieselben werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten im Partbeizimmer des unterzeichneten Gerichts hieselbst zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wozu die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschloffen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Zu diesem Termine wird zugleich die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Realakubiglerin vermittelte Christin geborne Heinrich hierdurch unter gleicher Warnung vorgeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

85. Strehlen den 27. Decbr. 1834. Nachdem durch die Verfügung vom 19. November d. J. auf den Antrag eines Intestat-Erben über den Nachlaß der hierorts vermittelst verstorbenen Kaufmann Henriette Hering gebornen Hofeseller der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und Termin zur Anmeldung der Forderungen an die Masse auf

den 8. Mai 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Sommerbrodt an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt worden, so werden hie durch sämtliche unbekannte Gläubiger der oben genannten Erblasserin aufgefordert, bis zum gedachten Termine sich zu melden, widrigenfalls sie ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleibt, werden verwiesen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

126. Slogau den 16. December 1834. Nachdem über den Allodial-Nachlaß des am 15. December 1832 zu Breslau verstorbenen Kammerherrn Ernst Wolfgang Fr. yberrn von Rothkirch-Trach auf Panthenau per decretum vom 9. September c. der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und terminus zur Liquidation und Verification sämtlicher Forderungen an die Nachlaß-Masse auf

auf den 4. Mai 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Ober-Landes-Gerichts-Ältester von Böslitz anberaumt worden ist, so werden alle unbekannten Gläubiger des genannten Erblassers vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen Mandatarium aus der Zahl der hiesigen Justiz-Kommissarien, von welchen bei etwaiger Unbekanntheit die Justiz-Räthe Treutler, Köster und die Justiz-Kommissarien Neumann und Jüngel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu bezeichnen, die in Händen habenden Schuldverschreibungen oder sonstige schriftliche Beweismittel mit zur Stelle zu bringen und sich zugleich über die Beibehaltung des bisherigen Interims-Curators, Justiz-Kommissarius Werner oder die Wahl eines andern dergleichen Subjects aus der Zahl der hiesigen Justiz-Kommissarien zu erklären. Diesenigen, welche in dem Termine weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden bald nachher in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinetts-Ordre vom 6. Mai 1825 aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihrer Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.
von Götz.

358. Ratibor den 27. Januar 1835. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Kantonsist Stanislaus Wieschur aus Contau, Piesker Kreis, welcher seinen Aufenthaltsort in Königlichen Landen verlassen hat, hierdurch aufgefodert, sich in dem auf

den 11. Mai a. c. Vormittags 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Gröblich angesetzt Termine allhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierung's Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sach.

334. Breslau den 15. Januar 1835. Ueber den Nachlaß des am 9. April 1828 zu Ostlau verstorbenen Prälaten und Stadtpfarrers Franz Seybold ist auf den Antrag der Erben desselben heut der erbchaftliche Liquidations-Proceß eröffnet und zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche der Gläubiger ein Termin auf

den 21. Mai 1835 Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dome vor dem hiez zu ernannten Commissario, Herrn Capitular-Vicariat-Amte-Rath Scholz anberaumt worden.

Bes.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden.

Bischofthum: Capitular: Vicariat: Amt.

633 Löwenberg den 6. März 1835. Nachdem über den Nachlaß des Johann Gottfried Hoffmann, zu welchem das Bauergut No. 130 zu Ludwigsdorf gehört, der erbachtliche Liquidations: Proceß eröffnet worden, so werden die Creditoren desselben hierdurch aufgefordert, am 23. Juni d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf hiesigem Rathhause vor dem Herrn Ober: Landesgerichts: Referendario Krieger zu erscheinen und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu verificiren. Der Nichterscheinende wird seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und nur an dasjenige verwiesen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig geblieben. Zu Mandatarien werden die Herren Juniz: Commissarien, Zimmer zu Bunzlau und Dietrich zu Greifsenberg in Vorschlag gebracht.

Königl. Land: und Stadtgericht.

154. Delß den 17ten December 1834. Ueber den Nachlaß des am 17ten Juli 1834. zu Bernstadt verstorbenen Weyß über Johann Christian Wegehaupst zu Bernstadt ist am 28sten m. pr. der erbachtliche Liquidations: Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, indem auf

den 9. May 1835. Vormittags 8 Uhr

anberaumten peremptorischen Liquidations: Termine vor dem Herrn Kammer Rath Thalheim in dem Geschäfts: Locale des hiesigen Fürstenthums: Gerichts zu erscheinen und ihre Ansprüche zu liquidiren. Die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Herzogl. Braunschweig: Delßches Fürstenthums: Gericht.

Eisenow.

Edictal: Citation und offener Arrest.

382. Subiau den 25. Januar 1835. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Tuchmachers Johann Liebebert, in Folge zugelassener Güterabtretung, der Concurs eröffnet worden, werden alle diejenigen, welche Ansprüche an die Masse zu haben glauben, zu dem im hiesigen Gerichts: Locale vor dem Herrn Stadtgericht: Director Krieger auf

den 7. und 8. Mai c. Vormittags 8 Uhr

anberaumten Liquidations: Termine vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gleich zulässige Bevollmächtigte zur Gläubigermachung ihrer Forderungen und deren Vorzugsrechte einzufinden, die Beweismittel anzugeben, und darauf bezügliche Urkunden in Abschrift beizubringen haben. In dem Termine

haben die Gläubiger sich zugleich über die Vertheilung des bißh rigen Interimssurators, Herrn Justiz-Verweiser Wild zu erklären, auch ist es nöthig, daß sie einen Bevollmächtigten hieselbst bestellen, weil sie sonst bei allen Beschlüssen nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger bestimmend erachtet werden. Die ausbleibenden Gläubiger werden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deswegen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Schließlich werden alle, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, demselben dieses nicht zu verabsfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte es anzuzeigen, und mit Vorbehalt ihrer Rechte abzuliefern. Wer dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausantwortet, hat zu geräthigen, daß dies für nicht geschehen erachtet, und zum Vossien der Masse anderweit beigetrieben werden wird. Wenn aber ein Inhaber solcher Gilder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, so wird er noch außerdem des daran habenden Unterpfandes: oder sonstigen Rechts für verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Aufgebot eines verlorenen Wechsels.

738. Breslau den 24. Februar 1835. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird auf den Antrag des hiesigen Kaufmanns F. W. Treutler alle diejenigen, welche an dem verloren gegangenenen, von der vormaligen nunmehr im Concurs versunkenen Handlung Fütke & Comp. über 1500 Mark Banco am 24. Januar 1826 für den H. Treutler auf das Hamburger Handlungshaus Hansen und von Melle ausgestelltem und von ihm sofort an die Herren Alardus und Amstutz zu Hamburg girirten Wechsel als Eigenthümer, Effonarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche, oder an die Aussteller desselben die Handlung Fütke & Comp. jetzt deren Concurs-Masse zu haben vermuthen, hierdurch vorgeladen und aufgefordert, ihre gedachten Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 28ten Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Professor Lübe in unserm Partheizimmer angetreten Termine entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte wozu ihnen die Justiz-Commissarien Pfendtsack, Müller und Hirschmeier vorgeschlagen werden, geltend zu machen und nachzuweisen, widrigenfalls dieselben mit ihren etwaigen Ansprüchen an den gedachten Wechsel und die Handlung Fütke & Comp. jetzt deren Concurs-Masse werden ausgeschlossen, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, der gedachte Wechsel für ungültig erklärt und das auf denselben fallende Percipendum aus der Fütke'schen Concurs-Masse dem Provocanten Kaufmann Treutler ausantwortet werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

von Webel.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

738. Bunzlau den 2. Februar 1835. Nachstehende 4 Hypotheken-Instrumente auf der Mühle sub No. 69. zu Kroitschitz haltend, sind verloren gegangen:

1) das Consens-Instrument vom 18. März 1799. über 60 Rthlr. für das katholische Kirchen-Aerarium zu Kroischwitz;

2) das Consens-Instrument vom 24ten October 1801. über 150 Rthlr. für eine Witwe Geisler, wovon laut Antonas- und Cession's-Verhandlung vom 21. Januar 1818. und Hypothekenschein vom 26ten Januar 1818. 50 Rthlr. befehlt, die übrigen 100 Rthlr. an die katholische Kirchen-Kasse zu Warchau geliehen sind;

3) das Hypotheken-Instrument vom 8ten October 1828 nebst Hypothekenschein vom 21. October 1828. über 110 Rthlr. für den Fleischer Weickert zu Giesdorf;

4) das Hypotheken-Instrument nebst Schein vom 22ten Juni 1829. über 50 Rthlr. für den Gerichts-Scholz Dunkel in Kroischwitz. Auf Antrag der Besitzerin der Märl werden alle diejenigen, welche auf vorstehende Hypotheken-Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber Ansprüche zu haben vermögen, hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 18. May d. J. Vormittags 11 Uhr

in der Wohnung des unterzeichneten Justitiar hieselbst angezeigten Termine anzukommen und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwaigen Ansprüchen an die verlorenen Documente präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die bezeichnete Instrumente werden amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Landrath Major von Köllchensche Gerichtsamt Kroischwitz.

Lachmund.

218 Neumarkt den 11. März 1835. Alle diejenigen, welche an das auf die Freistelle des Franz Popelt No. 12. zu Rößpern sub Ruhr. III. No. 5. aus dem Hypotheken-Instrumente vom 24 October 1814 für den Joseph Günter eingetragene Capital per 122 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber Eigenthums-Ansprüche zu haben glauben, werden so wie deren etwaige unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Fischer an bestimmten Termine auf

den 16. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

zu melden, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Reclamsprüchen an das gedachte Grundstück präcludirt, das diesfällige Hypotheken-Instrument für amortisirt erklärt, das Intabulat aber im Hypothekenbuche gelöscht und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Ausgebot unbekannter Cassen-Gläubiger.

453. Ratibor den 31. Januar 1835. Auf den Antrag des Königl. Majors Herrn Welz werden alle und jede, besonders aber alle unbekannten Gläubiger, welche aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis letzten December 1834 an die Kasse der Königl. Pulverfabrik zu Reisse aus irgend einem rechtlichen Grunde einige

einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Walter auf

den 13. Juni 1835 Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zu befähigten Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntheit die vielen Juniz-Kommissarien Stiller, Liebich und Dr. Weidemann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu becheinigen.

Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt, und mit den Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie kontrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königliches Ober-Landes-Gericht von Obersiebenbrunn.

Satz

Aufgebot herrenloser Depositarmassen.

448. Frankenstein den 21. Jerruar 1835. Die zu Schönheide, Frankenstein'scher Kreis, bestehende Waisen-Casse, in der Eindruckung der vorschristsmäßigen Depositat-Verwaltung aufgegeben worden, und es haben die Ortsgerichte als Verwalter derselben auf Ertheilung der Decharge, so wie Abrechnung der von ihnen bestellten Real-Cautionen angetragen. Es werden daher alle diejenigen, denen aus der über sie geführten Curatel- oder Vermögens-Verwaltung uns bis jetzt noch unbekannte Ansprüche an die Waisen-Casse zu Schönheide und deren Verwalter zustehen, hierdurch aufgefordert, solche in dem von uns auf

den 20. Juni c. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Schönheide angesetzten Termine anzumelden, zu beschleunigen, und eventuafter geltend zu machen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnächst aber mit Auszahlung der zu der ehemaligen Waisen-Casse gehörigen Gelder an die bekannten Gläubiger, Ertheilung der Decharge an die Rechnungs-führer und Abschluß der von ihnen bestellten, auf dem Kreischum sub No. 119, dem Bauergute sub No. 16. und der Freistelle sub No. 93. zu Schönheide conjunctim habenden Cautione vom 596 Rthlr. 11 far 10 pf verfahren werden soll.

Das Gerichtsamte Schönheide.

Ortsgleithliche Bekanntmachung.

785. Vom 15ten dieses Monats an ist das Geschäfts-Lokal des unterzeichneten Gerichts im Land-Gerichts-Gebäude Junkern-Strasse Nr. 10, Breslau, den 11ten April 1835 g.)

Königliches Land-Gericht

Wengel

Dienstag den 14. April 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XV.

Subhastations-Patente.

672. Neurode den 18. März 1835. Die unter No. 7. zu Niederhausdorf liegende, zum Nachlasse des verstorbenen Joseph Biffier gehörige Häuslerstelle, welche ordsgerrichtlich auf 112 Rthlr. 18 Sgr. gewürdigt worden, soll ertheilungs- halber in dem dazu angesetzt einzigen Bietungstermine

den 30. April c. a. Vormittags 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorf verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann zu jeder öffentlichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gräflich von Pfellsche Gerichtsamt der Herrschaft Hausdorf.

Held.

749. Raumburg am Ques den 30. März 1835. Das sub No. 97. zu Herzogswaldau belegene, den Erben des verstorbenen Bauers Georg Hanisch zugehörige ro-orbfreye, gerichtlich auf 2078 Rthlr. taxirte Bauergrund soll im Wege der freiwilligen Subhastation im termino

den 22. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Herzogswaldau verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Kanzley des Justitiaril einzusehen.

Das Gerichtsamt Herzogswaldau.

Anderseck.

673. Reichenbach den 16. März 1835. Zum notwendigen öffentlichen Verkaufe des auf der Klostergasse sub No. 139. hieselbst belegenen, auf 722 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten Hauses, steht vor unserm Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Freiherrn von Puntammer auf dem hiesigen Gerichte ein Bietungs-Termin auf

den 15. Juli 1835 Nachmittags 3 Uhr

an, zu welchem Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

711. Streken den 10. November 1835. Das auf 396 Rthlr. 14 Sgr. 8 Pf. gewürdigte, unter No. 15. zu Ruchlau, hiesigen Kreises, gelegene, dem Gottlieb Drechner gehörige zweihüftige Bauergrund soll in der notwendigen Subhastation auf

den 13. Juli 1835 früh 11 Uhr

im hiesigen Gerichtsg. laſſe verkauft werden. Die Taxe und der neuſte Hypothekenschein ſind in unſerer Regiſtratur einzusehen.

Königliches Land- und Stadtgericht.

787. Breslau den 30. März 1835. Nachdem die nothwendige Subhastation der sub No. 6. zu Lillenthal, Breslauer Kreiſes, gelegenen, auf 50 Akkr. gerichtlich abgeſchätzten Robotgärtnerei vorſt. und ein Licitationstermin auf den 15. Juli d. J. Nachmittags um 3 Uhr in loco Lillenthal anberaumt worden iſt, laden wir dazu die Kaufluſtigen mit dem Bemerkten ein, daß der Zuſchlag, wenn kein geſetzlich zuläſſiger Widerſpruch erhoben wird, ſofort erfolgen ſoll. Die Taxe kann zu jeder ſchicklichen Zeit bei uns oder an der Gerichtsstätte zu Lillenthal eingesehen werden.

Das Gerichtsammt für Lillenthal.

Wanke.

779. Wiſchlowitz den 28. März 1835. Zum nothwendigen Verkauf des sub No. 9. zu Freihan gelegenen, auf 200 Akkr. 8 Sgr. taxirten maſſiven Hauſes haben wir einen Veräußerungstermin auf den 14. Juli c. zu Freihan in dem dasigen Gerichtskolale anberaumt, woſelbſt auch die Taxe und der neuſte Hypothekenschein und die Kaufbedingungen eingesehen werden können.

Das Gerichtsammt der freien Minder-Standesherrschaft Freihan.

775. Canth den 3. April 1835. Die sub No. 1. zu Schiedlagwitz, Breslauer Kreiſes, gelegene Erbscholtſei cum appertinentiis laut gerichtlicher Taxe vom 27. März d. J., incl. des Materialwerts der Gebäude, auf 37,107 Akkr. 12 Sgr. 6 Pf. gewürdigt, iſt zur nothwendigen Subhastation geſtellt und ein Veräußerungstermin auf

den 16. October c. a.

in unſerer gewöhnlichen Gerichtsstätte anberaumt werden. Veräußerungs- und zahlungs-fähige Kaufluſtige werden daher aufgefordert, in dieſem Termine zu erſcheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuſchlag an den Meiſt- und Veräußerenden zu gewähren. Die Taxe und der neuſte Hypothekenschein liegen in der Regiſtratur zu jeder Zeit während der Amtsstunden zur Einſicht bereit. Die Kaufbedingungen werden im Licitationstermin feſtgeſtellt werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Tischlerſchke.

18. Breslau den 22. December 1834. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation der dem Johann Gottfried Leuschner gehörigen, sub No. 8. zu Groß-Lidern gelegenen, auf 380 Akkr. gerichtlich abgeſchätzten Windmühlen-Befizung ſicht ein Veräußerungstermin auf

den 2. Mai 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Juſtiz-Rath von Diebitſch an. Die Taxe und der neuſte Hypothekenschein können in unſerer Concurs-Regiſtratur eingesehen werden.

Königliches Landgericht.

543. Reichthal den 21. Februar 1835. Die zu Reinersdorf, Creutzburgschen Kreiſes sub No. 12. gelegene Böttcher Remterſche Freistelle, auf 130 Akkr. 22 Sgr. 6 Pf. dorſgerichtlich gewürdigt, ſoll nebst Zabehör, im Wege der nothwendigen Subhastation in terminis

Den 17. Juni 1835. Vormittags um 10 Uhr
auf dem Gerichtshimmer zu Reinerödorf öffentlich an den Meistbietenden ver-
kauft werden, welches Kaufsitzigen mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird,
daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur einge-
sehen werden können.

Das Schömer Justizrath von Reinerödorf, Reinerödorfer Kreisämter.

Schneiter, vig. Comm.

499. Neurode den 23. Februar 1835. Die unter No. 36. zu Kunzendorf
liegende, der verehlt. Epist. gehörige Häuslerstelle, ordnungsmäßig auf 100 Rthl.
gewürdigt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 20. Juni c. a. Vormittags 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Kunzendorf angelegten einzigen Versteigerungs-
Termin veräußert werden. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein können in
der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsam des Rittergutes Kunzendorf.

Held.

474. Briesg den 20. Februar 1835. Die sub No. 7 zu Lousenfeld beles-
gene, auf 359 Rthl. 8 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte, dem Vertheil. Fiedler ge-
rende Freigärtnerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 19. Juni c. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Thiel angelegten Termine an hiesiger Gerichtsstelle
an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden. Kauflustige und
Befähigte werden zu diesem Termine mit dem Bemerkten eingeladen, daß der
Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, wenn nicht geglä-
liche Hinderungs-Gründe eintreten. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kö-
nnen täglich während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

355. Schönberg den 21. Februar 1835. Das hier selbst sub No. 200. ge-
legene, magistratualisch auf 100 Rthl. taxirte Vorwerkshaus, wird im Wege
der Exekution subhastirt. Wir haben dazu einen Versteigerungstermin auf

den 29. May c. Vormittags um 9 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstätte anderaumt, woselbst die Taxe und der neueste
Hypothekenschein von Kaufsitzigen eingesehen werden können. Die Kaufsbedin-
gungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

513. Hirschberg den 28. Februar 1835. Die dem Rentanten Springer
zu Schönwaldau gehörigen, gerichtlich auf 2501 Rthl. 10 Sgr. 8 Pf. taxirten
Grundstücke sub No. 12. bis incl. 19. zu Sandreky soll in terminis

den 22. Juni c. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation
verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an der
Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsam von Schönwaldau.

von Rönne.

562. Trebnitz den 6. März 1835. Zum nothwendigen öffentlichen Ver-
kauf

Kaufe des den Zimmermann Joseph Stache'schen Erben gehörigen, gerichtlich auf 242 Rthlr. 16 Sgr. abgeschätzten Hauses und Gartens sub No. 46. des Hypothekenbuchs vom Trebnitzer Ager ist der einzige peremptorische Bietungs-Termin auf den 12ten Juni 1835

an der Gerichtsstelle vor dem Herrn Land- und Stadtgericht's-Assessor Kessel anberaumt worden, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kaufstüßige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Königliches Land- und Stadtgericht,

Schütz.

Subhastation und Edictal-Citationen.

103. Breslau den 29. December 1834. Das im Namslauschen Kreise gelegene Gut Krikau, den Schwestern Charlotte verheiratheten Hauptmann Klose und Louise verheiratheten von Koschützky, beide geborne von Holln gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 32,290 Rthlr. 9½ Pf. Der Bietungs-Termin steht

am 22. Juli 1835. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Assessor Herrn von Studnitz im Partheizimmer des Ober-Landes-Gerichts an. Zahlungsfähige Kaufstüßige werden hierdurch angefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die im Termine zu regulirenden Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Zugleich werden die unbekannt Erben der immißlich verstorbenen Charlotte Wilhelmine Beate verheiratheten Freisiielenbesitzer Wocha zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame wegen des für letztere eingetragenen Kapitals von 2000 Rthlr. sub Rubr. III No. 11. in diesem Termine hierdurch unter obiger Warnung vorgeladen. Die aufgenommene Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

Leinmer.

3121. Breslau den 24. October 1834. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation des dem Heinrich Kühnel gehörigen, zu Polnisch Krugwitz, Breslauer Kreises, sub No. 1. belegenen, auf 19405 Rth. 3 Sgr. 4 Pf. taxirten Erbscholtseigutes, steht ein Bietungs-Termin auf

den 30. Mai 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath von Diebitsch im hiesigen Landgerichts-Hause, Funkenstraße No. 10., an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den ihrem Namen und Aufenthalte nach unbekannten Kindern erster und zweiter Ehe des vormaligen Besitzers des erwähnten Grundstücks, Johann Gottlob Scholz, für welche darauf Rubr. II. No. das Reiserpar, daß, wenn der Johann Gottlob Scholz, die Scholtseier höher verkaufen sollte,

als er sollte in der Erbtheilung vom 30. October 1812. angenommen, das
 Surplus annoch mit seinen Kindern theilen muß, eingetragen ist, der anlie-
 nende Bierungs-Termin hiermit bekannt gemacht.

Königliches Landgericht.

657. Schömberg den 18. März 1835. Das in Blasdorf sub No. 4.
 beleene Rodsche Bauergut, ortsgerechtlich auf 704 Nthlr. 10 Sgr. taxirt, wird
 auf den Antrag der Erben subhastirt. In die, ein Zweck haben wir einen Licita-
 tions-Termin auf

den 30. Juni c. Vormittags um 9 Uhr
 an der hiesigen Gerichtsstätte anberaumt, woselbst auch die Taxe und der neueste
 Hypothekenschein von Kauflustigen eingesehen werden können. Die Bekanntma-
 chung der Kaufsbedingungen erfolgt im Termine.

Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Bauer Anton Rod zu obis-
 sem Termine zur Anmeldung und zum Erweise ihrer Forderungen unter der
 Warnung vorgeladen, daß sie im Ausbleibungsfall mit ihren Ansprüchen an die
 Masse präcludirt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemel-
 deten Gläubiger davon noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

E d i c t a l . C i t a t i o n e n .

298. Rattbor den 27. Januar 1835. Auf den Antrag des Königl. Fiscus
 wird der ausgetretene Kantonsist Simon Brudek aus Pankau, Pfleffer Kr. ijes,
 welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufge-
 fordert, sich in dem auf

den 24. May 1835. Vormittags 10 Uhr
 vor dem Herrn Ober-Landessgerichts-Referendarius Andrich angeordneten Ter-
 mine alhier zu stellen, über seine gesetzwidrig: Entferrnung sich zu verant-
 worten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vor-
 schrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa
 zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Haupt-
 Kasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landessgericht von Oberschlesien.

Sach.

2407. Reinerz den 5. August 1834. Folgende Personen, als:

- 1) der Schulgehülfe Augustin Vincenz Anton Benedict Wölzel,
 Sohn des Schmieders Carl Wölzel hieselbst, und geboren hierorts
 den 17. Januar 1773, welcher in einem Alter von 20 Jahren von hier
 fortgegangen, in östreich'sche Militär-Dienste getreten, und zuletzt aus
 dem Bode Löplich, wo er im Jahre 1809. seiner im Kriege empfangenen
 Wunden wegen gewesen ist, die letzte Nachricht an seine hiesigen Geschwie-
 ster gegeben hat;
- 2) der Schulgehülfe Joseph Kristen, Sohn des hiesigen Wäders Ste-
 phan Kristen und hieselbst geboren den 31. März 1762., welcher in
 einem Alter von 18 bis 20 Jahren ins Oestreich'sche gegangen, von eis

ner ungarischen Herrschaft zu Neumarkt im Elfenburger Komitate unter-
stützt worden, und zuletzt Offizier im GenieCorps gewesen sein soll;

- 3) der Schmid Ignaz Welzel, Sohn des Vorwerkers Franz Welzel
zu Lemm, und geboren daselbst am 28. April 1771., welcher in einem
Alter von 18 Jahren aus der Lehre von dem Schmid Eisner zu Leo-
vin fortgelaufen, später zu Temeswar in Ungarn gewesen ist, und zu-
letzt am 23. März 1809. aus Bottuschan in der Moldau an seine Ge-
schwister nach Lemm geschrieben hat, und zugleich deren unbekannte Er-
ben und Erbnehmer werden hierdurch aufgefordert, sich binnen neun Monas-

ten und Erbnehmer werden hierdurch aufgefordert, sich binnen neun Monas-
ten, spätestens aber im Termine

den 13. Juni 1835. Vormittags 10 Uhr
bei uns schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten,
widerigenfalls die Verschollenen selbst werden für todt erklärt, und ihr hiesig's Ver-
mögen den bekannten Erben ausgeantwortet werden.

Königl. Preuss. Lands und Stadgericht.

Bönisch.

280. Slogan den 27. Januar 1835. Auf den Antrag des Bäckermeisters
August Krause werden alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf der Brodt-
bank No. 22. alhier für die hiesige Bäckerei eingetragene Capitals-Pfand per
82 Rthlr. 20 Sgr. und die darüber angelegte Obligation vom 26. Februar 1724.
als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefe, Inhaber Anspruch
zu haben vermehren, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu ver-
setzten Angaben angeetzten veremtorischen Termine auf

den 19. May c. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Deputirten-Herrn Ober-Landesgerichtspräsidenten Baron von Wacker-
barth auf hiesigem Land- und Stadgericht ad protocollum anzumelden und zu
bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem
angesezten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden die-
selben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein unum-
wandelbares Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für
amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bey der verhafteten Brodtbank
auf Ansuchen des Extraprocurators wirklich gelöscht werden.

Königl. Land- und Stadgericht.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente

683. Festenberg den 17. März 1835. In Folge Schuld- und Verpfän-
dungs-Instrumente vom 13. November 1818 sind ex decreto vom 19. Novem-
ber 1830 500 Rthlr. für den Gelbstecker-Altesten Christoph Friedr. Hunkstädt
modo dessen Erben, den Cantor Bollberg zu Festenberg, auf dem sub No. 152
daselbst gelegenen, dem Handelsmann Zwilling zugehörig gewesen Hause ein-
getragen worden. Da das eben gedachte Instrument verloren gegangen ist, so
werden Alle, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber oder sonst ei-
nen rechtlichen Anspruch darauf zu haben vermehren, hierdurch aufgefordert, ihre
diesfälligen Gerechtsame geltend zu machen, und spätestens in terminis

Den 15ten Juli d. J.

entweder persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und die Verhandlung der Sache, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwaigen Ansprüchen werden präcluidirt und die Amortisation des verlorenen Instruments wird ausgesprochen werden.

Königliches Stadtgericht.

357. Breslau den 20. Januar 1835. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene, von der inzwischen verstorbenen Johanna verwitweten Lobe geb. Steuer geschriebene Dehmet, am 1sten April 1811. für damals verehlt. Elisabeth Steuer i. St. verwill. Hartmann über 260 Rthlr. ausgestellte Hypotheken-Instrument, welche auf dem No. 61. in der Thlauer Vorstadt zu St. Mauritius ehemaliger Prälatur-Archidiaconat-Jurisdiction belegenen Grundstück Rubr. III. No. 4. haften, jedoch nebst sämmtlichen Interessen an die Gläubigerin bereits zurückgezahlt worden sind, als Eigenthümer, Cessionare oder Pfand oder sonstige Brlefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 10. Juni c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Bügel im Partheizimmer hiesig anberaumten Termine nachzuweisen und geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen, sowohl an das bezeichnete Schuld-Instrument, als auch an das verpfändete Grundstück werden ausgeschlossen und zum ewigen Stillschweigen verurtheilt, das verloren gegangene Schuld-Instrument für amortisirt erklärt, und die Schuldpost im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

374. Ratibor den 31. Januar 1835. Auf der in dem Dorfe Groß-Elgoth, Eseler Kreises, sub No. 27. gelegenen, den Schmidt Johann und Magdalena Königlichen Eheleuten gehörige Freigärtnerstelle haftet sub Rubr. III. No. 1. des Hypothekenbuchs ein Kapital per 48 Rthl. 22 Sgr. 10 Pf. Courant für die Geschwister Caroline und Euprosina Bawrzik, welches bereits bezahlt worden ist, und in dem Hypothekenbuche gelöscht werden soll. Da das über dieses Kapital lautende Schuld- und Hypotheken-Instrument d. d. 20. September 1818 nebst dem dazu gehörigen Hypothekenscheine d. d. 20. September 1818 angeblich verloren gegangen ist, so werden alle diejenigen, welche an das gedachte Kapital oder das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Brlefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen den 18. Mai 1835 auf unserer Gerichtskanzlei zu Groß-Elgoth vor uns entweder in Person oder durch zulässige Stellvertreter zu erscheinen, ihre Ansprüche zu Protokoll anzugeben, gehörig zu begründen und in die fernere Entscheidung der Sache zu gewärtigen.

Alle diejenigen Prätendenten, welche in dem anberaumten Termine ausbleiben, haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen sowohl an das zu löschende Kapital als auch an das darüber lautende Instrument werden präcluidirt und deshalb einem ewigen Stillschweigen unterworfen werden.

Das Gerichtsammt von Groß-Elgoth.

Auf-

Aufgebot unbekannter Realprätendenten.

730. Glogau den 2. April 1835. Die auf den Namen des Caspar Fries rich Fobke. geschriebene Freihäuslerstelle No. 46. in Kreidelwitz, welche durch außergerichtliche Contracte an verschiedene Besitzer gediehen, ist zuletzt unterm 11. März 1805 von der Eleonore Elisabeth Kieger geborne Giesel an den Johann George Schuhmann für 580 Rthlr. und die auf den Namen des verstorbenen Matheus Carlem stehende Freihäuslerstelle sub No. 66. zu Kreidelwitz von dessen Wittwe unterm 11. März 1805 an den jetzigen Auszügler Christian Lindner für 120 Rthlr. dorfgerechtlich verkauft worden. Auf den Antrag dieser genannten Natur-L-Besitzer werden alle diejenigen, welche an diese zwei Real- Stellen Ansprüche zu haben vermehren, zur Anmeldung derselben auf den 17. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr:

in das Schloß zu Kreidelwitz mit dem Bemerkten vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Realansprüchen auf das Grundstück präcludirt werden sollten, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und der Besitztitel für den Johann George Schuhmann und Christian Lindner berichtigt werden wird. Zugleich werden die nächsten Erben des Matheus Carlem zu diesem Termine vorgeladen, um sich wegen der im Deposito befindlichen und 56 Rthlr. 28 Sgr. betragenden Verlassenschaft zu legitimiren und ihre Gerechtsame wahrzunehmen.

Das Gerichtsamt von Kreidelwitz und Friedersdorf.

Erbschafts- Theilung.

650. Breslau den 23. März 1835. Im Auftrage der Erben der am 3. Oktober 1833 hierselbst verstorbenen Sophia, verwitwete Müllermeister Fuß, geborne Lindner, mache ich den unbekannten Gläubigern der letztern, die bevorstehende Theilung des Nachlasses derselben mit der Aufforderung bekannt, ihre Ansprüche binnen drei Monaten bei uns anzumelden, widrigenfalls sie damit nach S. 137. seq. Tit. 17. Ebl. L. des Allgemeinen Landrechts an jeden einzelnen Miterben nach Verhältnis seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Pfendsaft.

Justiz-Commissions-Rath.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

691. Weisse den 16. März 1835. Das unterzeichnete Gericht macht bekannt, daß die Magdalena vermit. Ruffer geb. Vogt und der Tuchmachermeister Anton Antauf, zufolge des den 16ten d. M. gerichtlich errichteten Ehe- und Erbvertrages, die hieortorts bestehende bürgerliche Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes unter sich ausgeschlossen haben.

Königl. Fürstenthumsgericht

A u c t i o n

789. Breslau den 12ten April 1835. Am 16ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctions-Laffe No. 15. Mäntlers- Straße, verschiedene Effecten, als Leinwand, Betten, Kleidungsstücke, Meubel und Hausgeräth öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

Mittwoch den 15. April 1835

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XV.

Sicherheits-Vollzettel.

791. (Steckbrief.) Der unten näher bezeichnete Tagelöhner Johann Medler aus Brock bei Breslau ist dringend verdächtig, mehrere große Hausdiebstahle und Raubthaten begangen zu haben, sein jetziger Aufenthalt hat aber nicht ermittelt werden können. Wir ersuchen daher alle Militair- und Civil-Behörden diemit nachstehend auf den genannten Johann Medler zu vigiliren, ihn im Vernehmungsfalle zu arrestiren und an uns abzuliefern zu lassen.

Breslau, den 16 April 1835.

Das Königl. Inquisitoriat.

(Signalement.) 1) Familien- und Vorname, Johann Medler; 2) Geburtsort, Brock bei Breslau; 3) Aufenthaltsort, zuletzt in Breslau; 4) Religion, katholisch; 5) Alter, 23 — 24 Jahr; 6) Größe, 5 F. 6 Z. — 8 Zoll; 7) Haare, dunkelbraun; 8) Stirn, nicht bedeckt; 9) Augenbraun, braun, nicht stark; 10) Augen, grau; 11) Nase und Mund, gewöhnlich; 12) Bart, sehr schwach; 13) Zähne, gut; 14) Kinn, rund; 15) Gesichtsbildung, voll; 16) Gesichtsfarbe, sehr gesund, roth; 17) Gestalt, groß und stark; 18) Sprache, deutsch; 9) Besondere Anzeichen, kein; 20) kann schreiben; 21) Bekleidung, ein blaues dunkel Rock mit schwarzen Mandelfestkragen oder schwarzer Frack, braune oder schwarztuchne Bant oder, schwarzen runden Hut oder grüne Mütze, schwarze Weste von Kasimir, hohe zweifelhafte Einseln. g.)

Substitutions-Patente.

784. Wobslau den 31. März 1835. Die sub No. 47. zu Polnischdorf gelegene, zur Annormenian Schenertischen erblichkeitslichen Liquidations-Masse gehörige, gerichtlich auf 500 Rthlr. abgeschätzte Freistelle soll in dem auf den 14 Juli c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Ober-Land- u. Gerichts-Referendarius Augustin ankündenden Termine verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königliches Land- und Stadtrichter.

772 Jauer den 27. März 1835. Zum öffentlichen notwendigen Verkaufe des in der Liegnitzer Vorstadt hieselbst belegenen, sub No. 114. im Hypothekensuche

buche eingetragenen, dem Schmiedemeister Johann Carl Möbius g.hörigen und nach dem Materialwerthe auf 544 Rthlr. 24 Sgr., nach der Naguma auf 715 Rthlr. 16 Sgr 8 Pf. gerichtlich gewürdigten Haus's nebst Garten und Schmiede steht der peremptorische Vertheilungs-Termin

am 10. Juli c. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Ältesten Gräbner an unserer Gerichtsstelle an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzuführen.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Dechlöff.

777. Canth den 3. April 1835. Auf Antrag eines Realgläubigers ist das sub No. 33. zu Polenz, Neumarkischen Kreises, belegene, laut gerichtlicher Taxe vom 26. März c. auf 2236 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigte zweifelhafte Bauergut cum appertentis in via executionis zur Subhastation gestellt, und zu diesem Behuf ein Vertheilungs-Termin auf

den 14ten Juli a. c.

in der gewöhnlichen Amtsstube des unterzeichneten Gerichts anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufleute werden daher hiermit aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein dieses Bauerguts liegen zu jeder schicklichen Zeit zur Einsicht in unserer Registratur bereit.

Das Gräfl. Blücher von Wahlstadt'sche Gerichtsamt der Herrschaft Krieglitz.

Eschierschky.

776. Canth den 28. März 1835. Auf Antrag eines Realgläubigers ist das sub No. 3. in hiesiger Stadt belegene, auf 219 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus zur Subhastation gestellt, und ein Vertheilungs-Termin auf

den 10ten Juli c.

in der gewöhnlichen Amtsstube des unterzeichneten Gerichts anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufleute werden daher hiermit aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein dieses Hauses liegen zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Das Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Eschierschky.

645. Peterdwalbau den 15 März 1835. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Kohnau, Landeshuter Kreises, sub No. 39. belegene, auf 156 Rthlr. 20 Sgr. ordentlich gewürdigte, zum Nachlass der Maria Rosina verheh. Springer gebörige Hirteneinrichtung ad instantiam der Erben und fordert Vertheilungslustige auf in terminis

den 3. Juli c. Vormittags 11 Uhr

im Koppelhof vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebote abzugeben. Die Taxe

Taxe

Laxe und der Hypothekenschein dieses Grundstücks sind bey den Dorfgemeinden zu Neuhau einzuf. den.

Reichgräflich Stolberg'sches Gerichtsamte

344. Woblan den 3. Februar 1835. Auf Antrag eines Gläubigers soll die zu Dombien belegene, sub No. 6. des Hypothekenbuchs verzeichnete, dem Materialwerth nach auf 399 Rthl., dem Ertragswerth nach auf 115 Rthl. 5 Sgr. gerichtlich gewürdigt, dem Franz Anton Bachtin zugehörige Großgärtnerstelle in dem auf

den 12. May c. Vormittags 11 Uhr

allhier vor dem Herrn Land- und Stadtgericht's-Beisitzer Geyppert anberaumten Termine verkauft werden. Die Laxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen, die Kaufbedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

548. Hirschberg den 25. Februar 1835. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 648. hieselbst gelegene, auf 514 Rthl. abgeschätzte Haus wegen nicht erfolgter Zahlung der Kaufgelder in termino

den 23. Juni c.

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Thomas in unserm Geschäft's-Local öffentlich verkauft werden soll. Die Laxe und der neueste Hypothekenschein liegen während den Auctionen in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Königl. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

574. Hirschberg den 12. März 1835. Die Koloniestelle des Carl David Groh zu Neu-Siechow sub No. 15, taxirt auf 161 Rthl. 21 Sgr. 8 Pf. soll in der Gerichtskanzlei zu Schönwalddau

am 22. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Laxe und der neueste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamte von Schönwalddau.

v. Rönne.

572. Hirschberg den 12. März 1835. Die dem Johann Gottlieb Wittig gehörige Hausstelle zu Schönwalddau No. 70, nebst Zubehör, gerichtlich taxirt auf 132 Rthl. 15 Sgr. soll in der Gerichtskanzlei zu Schönwalddau

am 22. Juni c. Vormittags 11 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Laxe und der neueste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamte von Schönwalddau.

v. Rönne.

546. Hirschberg den 11. März 1835. Die dem Häusler Johann Gottlieb Herterampff gehörige, auf 284 Rthl. 15 Sgr. taxirte Befigung sub No. 10, zu Neustechow soll in termino

den 22. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Schönwalddau im Wege der nothwendigen Subhastation

verf.

verkauft wird u. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte zu Schönwaldau eingesehen werden.

Das Gerichtsammt von Schönwaldau

v. Rönne.

332. Naumburg am Queiß den 27. Januar 1835. Die dem Anton Kindsler gehörige, sub No. 107. zu Rimpelsberg bei Birkenbrück belegene, outgerichtlich auf 455 Rthl. 5 Egr. taxirte Häuslerstelle wird auf den Antrag zweier Realgläubiger in terminis

den 23. Mai c. Nachmittags um 3 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur, Eszire außerdem auch noch im Birkenbrücker Gerichtskreisammt eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

573. Hirschberg den 12. März 1835. Die dem Johann Georg Friedrich Brömmer gehörige Koloniestelle zu Neu-Etchem No. 5., taxirt auf 105 Rthlr. 20 Egr. soll in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau

am 22. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr im Wege der nothwendig u. Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsammt von Schönwaldau.

v. Rönne.

283. Reichenbach den 5. Februar 1835. Im Wege der Execution soll auf den Antrag eines Gläubigers das in der Gemeinde Rinkenhaus bey Reichenbach belogene und sub No. 8 des dafigen Hypothekenbuchs eingetragen, dem Carl Richter gehörige Auenhaus nebst Gärten, welches outgerichtlich auf 82 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzt worden, in dem auf

den 20. May c. Vor- und Nachmittags im herrschaftlichen Schlosse zu Rinkenhaus anstehenden Auctionstermine öffentlich und gerichtlich an den Meistbietenden verkauft werden. Alle Fiskus- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem oben erwähnten Termine zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gemäßigten, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur dieselbst eingesehen werden.

Das Hauptmann von König-Rinkenhauser Gerichtsammt.

425. Herrnhader den 10. Februar 1835. Theilungshalber soll die zum Caspar Zeidler'schen Nachlaß gehörige, sub No. 17. in hiesiger Amtsdorfstraße belegene Freihäuslerstelle, outgerichtlich auf 350 Rthl. 15 Egr. gewürdigt, in dem einzigen Auctionstermine

den 2. Juni c. Vormittags 10 Uhr hieselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kaufstüßige mit dem Eröffnen eingeladen werden, daß der Meist- und Bestbietende,

ende, sofern nicht geschehene Umstände eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag zu bewerkstelligen hat. Die Taxe kann an hiesiger Gerichtsstelle nachgesehen werden.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal Citationen.

497. Hirschberg den 13. Februar 1835. Das den Amtmann Weißig-
schen unterworfenen Kindern gehörige sub No. 44. hieselbst am Ringe gelegene
Haus, gerichtlich auf 3819 Rthlr. taxirt, soll in terminis

den 13. Juli c.

im hiesigen Stadtgericht's Locale vor dem Herrn Kreis-Justizrath Thomas im
Bege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die Eigenthümer derje-
nigen Poth von 1175 Rthlr. 5 Sgr. 10 Pf. Baertheil, welche ohne Angabe für wen,
wahrscheinlich aber für die Kinder der Maria Catharina Holzbaunin die diesem
Grundstücke anzusetzen stehen, werden dazu namentlich vorgeladen.

Die Taxe und der neuere Hypothekenschein sind in unserer Registratur ein-
zusehen, die Kaufbedingungen aber sollen im Termine aufgestellt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

v. Rönne.

688. Schömberg den 21. März 1835. Das sub No. 75. in Fläddorf be-
legene, gerichtlich auf 102 Rthlr. 20 Sgr. taxirte Rüschsche Auenhaus und
Gärten, nebst einer Etpachts Wirtshaus von 2 Mor. en Vler wird im Wege der
Ausschreibung veräußert. Zu diesem Zweck haben wir einen Citationsdieu-
mum auf

den 3. Juli c. Vormittags um 9 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstelle anderaumt, woselbst auch die Taxe und der neuere
Hypothekenschein von Kaufkäufern eingesehen werden kann. Die Kaufbedingun-
gen werden im Termine regulirt. Zugleich werden die unbekannten Nach-
lassgläubiger des Händlers Franz Kühn zum obigen Termine zur Abwehr der Annah-
me und des Nachweises ihrer Forderungen unter der Warnung vorgeladen,
daß sie im Ausbleibungsfall mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und
nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger davon
noch übrig bleiben möchte, verworfen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

796. Jauer den 6. April 1835. Die zum Nachlaß des Christian Samuel
Kappach gehörige, zu Ober-Pommern sub No. 6n. belegene, dorfgemeinlich
auf 352 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigte Handmühle nebst Garten, soll in dem in un-
serm Gerichts-Locale hieselbst vor dem Herrn Land- und Stadtgericht's-Prä-
sidenten auf

den 21. Juli c. Vormittags 10 Uhr

anderaumten Termin öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neuere Hy-
pothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit. Da über dem
Kappach'schen Nachlaß der erschwerte Liquidations-Proceß eröffnet worden ist,
so fordern wir zugleich alle diejenigen, welche Ansprüche daran zu machen ha-
ben,

ben, hierdurch auf, solche spätestens in dem an demselben Tage anberaumten Termine anzugehen und demnach ihre Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an diejenigen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht,

Derbloss.

Edictal - Citationen.

778. Wirschowitz den 28. März 1835. Das Instrument vom 29. September 1804 über 40 Rthl. r. für das Verortum der Kirche zu Wirschowitz auf der Stelle No. 21. zu Zieleschene Ruhr. l. l. - u. No. 21. einzutragen, durch Cesson vom 13. en May 1825. auf die Wittve Wagner geb. Bräse gezeichnet, ist angeblich verloren. Alle die als Cessionanten, Eigenthümer, Pfand, oder sonstige Rechtsinhaber einen Anspruch an jenes Instrument haben, werden hierdurch aufgefordert, denselben innerhalb 3 Monaten, längstens aber in dem am 12. Juli c.

dieselbst anstehenden Termin nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf das verlorne Document ähnlich ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsam der Freien Minder-Standesherrschaft Mucklos.

794. Hirschberg den 27. März 1835. Nachdem über den Nachlaß des zu Kupferberg verstorbenen Bergmanns Ehrnfried Jung auf den Antrag der Verlassenen Erben der erblichliche Liquidations-Proceß per decretum vom 6. October pr. eröffnet worden, so werden nachstehende, ihrem Aufenhalte nach unbekannte Gläubiger, als:

- 1) der Büchsenmeister Tobias Wolf;
- 2) die Johanna Rosina verehelicht u. Kubutin geborne Wolf;
- 3) der Herr Gideon von Pachaly;
- 4) die Johann Gottfried Schindliche Tochter erster Ehe;
- 5) die Johann Gottfried Schindliche Tochter wegen eines Intabulats von 28 Rthl. 8 Gr. 9 Pf.

ad Terminum

den 17. Juni c. Vormittags 9 Uhr

zur Anmeldung ihrer Forderungen in das Gerichts-Local zu Kupferberg mit der Warnung hierdurch vorzutragen, daß die Ausbleiben aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden würden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht,

von Rönne,

668. Wehrhau den 27. Februar 1835. In dem erblichlichen Liquidations-Proceß über den Nachlaß des Gärtners Gottlieb Fiedelt zu Mendorf am Quets haben wir den Liquidations-Termin auf

den

den 16. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr
in der Gerichtsamts K. n. g. l. zu Siegersdorf angesetzt, zu welchem alle Nach-
lassgläubiger, Debitoren der Anmeldung und Rechtmäßigkeit ihrer Forderungen mit
der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden in allen etwaigen Vor-
rechten verlustig erklärt, und nur an das bewiesen werden sollen, was nach
Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von Masse übrig bleiben möchte.
Zu demselben Termine werden auch alle Real-Prätendenten der zum Nachlaß
des Verstorbenen gehörigen Güternstelle No. 24. zu Reudorf zur Anmeldung ihrer
Ansprüche mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren An-
sprüchen p. delictum werden sollen.

Nachgegrüßte zu Solms-Fecklenburgschen Gerichtsamts der Herrschaft
Siegersdorf. Großer.

345. Ratibor den 27sten Januar 1835. Auf Antrag des Königl. Fiscus
wird der außer-tenne Karionni Anon Fumik aus Konkau, Distrikt Kreises
welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufge-
fordert, sich in dem auf

den 14. May 1835 Vormittags 9 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichte Referendar Bernhard I. angesetzten Ter-
mine alhier zu stellen, über seine gezeigwirdige Entfernung sich zu verantworten,
und seine zu Zukunft glaubhaft nachzuweisen, widrigentals er nach Vorschrift
der Gesetz seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zu-
fallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Haupt-
Kasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

229. Fauer den 4. Januar 1835. Auf der sub No. 14 zu Schlaup, Fauer-
schen Kreises, belegenen, dem Bernhard Lorenz gehörenden Hausierstelle sind
eingetragen:

1) 57 Rthl. 16 Sgr. Paternum der sieben Hans George Lorenz'schen Kin-
der, und

11 — 6 — Appretiatum für die Effekten der vier Söhne, zusammen
68 Rthl. 22 Sgr., laut Erbsonderungs-Protokoll vom 8. Oktober 1787 ex
decreto vom 7. Januar 1788;

2) eine vormundschaftliche Caution für die Hans Joseph Lorenz'schen Kin-
der von Hennesdorf zur Sicherheit ihres Materni vom 21. September
1784, endlich

3) eine dergleichen für die vier Anton Niedigerschen Kinder erster Ehe,
wegen ihres mütterlichen Vermögens per 40 Rthl. 12 Sgr. 9½ Pf. vom
16. Januar 1786,

deren Abschungs-fähigkeit der Besitzer behauptet, ohne die Interessenten zur Auf-
zucht-erhaltung führen zu können. Auf seinen Antrag werden daher alle diejenigen,
welche als ursprünglich berechtigzte Erben, Cessionarien oder sonstige Nachsuc-
folger Ansprüche haben, hierdurch aufgefordert, binnen drei Monaten, spätestens
ab.

aber am 9 Mai d. J. Vormittags 11 Uhr in hiesiger Kanzlei diese ihre Anträge gütlich zu machen, widrigenfalls die sich Nichtmehranden damit gänzlich auszuscheiden und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Intabulare ihrer aber nach ergangenem Präklusions-Erkenntnis im Hypothekencode geübt werden sollen.

Das Gericht der Sitten Schlußpfeil.

391. Breslau den 6. Februar 1835. Von dem Monarchen Stadtrichter
hieße es: Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 35 Rthl. 16 Egr.
manipulirte, außer ein m. in diesen Actum von 2222 Rthl. 6 Egr. 8 Pf. und
mit einer Schuldsumme von 45 Rthl. 6 Egr. belasteten Nachlass d. z. ver-
storbenen ehemaligen Fürstlich-russischen Schmetzer hat derselbe ein erbhöfliches Ver-
gleichungs-Protokoll ein Zein mit der Anmeldung und Abrechnung der Ansprüche
alle erzwungen unbekanten Gläubiger auf

den 23 Juni 1825 Vormittags um 10 Uhr
vor dem Herrn Justiz-Rath G. u. a. p. abgehandelt worden. Diese Gläubiger wer-
den dabei öffentlich anzufragen, sich bis zum Termine schriftlich, in den selben
oder persönlich oder durch gesetzlich zugelassene Bevollmächtigte, wozu ihnen beim
Mangel der Bekanntschaft d. Herren Justiz-Commissionsraths Prendack, Jus-
tiz-Commissarius Weikel und Hirschmeyer vorgeschlagen werden, zu mel-
den, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und
die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnach aber die
weitere rechtliche Entfert in der Sache zu bewerkstelligen, wozwegen die ausbleibenden
aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig zu seyn, und mit ihren Forderungen nur
an dasjenige, was nach Befriedigung d. sich meldenden Gläubiger von der Masse
noch übrig bleiben möchte, werden vertheilt werden.

Königlich. & Stadgericht.

von Wedel.

100. Breslau den 19. December 1834. Ueber den Nachlaß des am 15ten September 1834 hieselbst verstorbenen F. H. Commissions-Rathes August Heinrich Meyer ist heute der erbhauische Liquidations-Proz.ß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht.

den 5. May 1835. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichte, Assessor Hrn. Ruprecht im Parthei-
zimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichte an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner ehemaligen Vorrechte verlustig erklärt u. d. mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Echl. fien.

Erster Senat.

Хеммер.

Deplage

B e y l a g e

in No. XV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 15. April 1835.

Aufgebot unbekannter Militair-Cassen-Gläubiger.

364. Glogau den 30. Januar 1835. Von Seiten des Königlichen Obergerichts von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannten Gläubiger, welche an nachbenannte Truppentheile und Militair-Institute, als

I. zu Glogau:

- 1) die Kirchen- und Schul-Kasse der 9. Division;
- 2) die Deconomie-Kasse des 7. Infanterie-Regiments;
- 3) das 1. Bataillon 7. Infanterie-Regiments;
- 4) das Füßler-Bataillon 7. Infanterie-Regiments;
- 5) die 5 Pionier-Abtheilung;
- 6) die Garnison-Compagnie 18. Infanterie-Regiments;
- 7) die 5. Divisions-Garnison-Compagnie;
- 8) das 3. Bataillon 18 Landwehr-Regiments nebst Escadron;
- 9) das allgemeine Garnison-Lazareth;
- 10) das Proviant-Unt nebst auswärtigen Depots und Festungs-Bau-Kassens;
- 11) die Garnison-Verwaltung;
- 12) das Artillerie-Depot;

II. zu Hlegnitz:

- 13) das 1. Bataillon 18. Landwehr-Regiments nebst Escadron;
- 14) der Ersatz-Cader des 19. Infanterie-Regiments;
- 15) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;
- 16) das Garnison-Lazareth und Lager-Depot;

III. zu Bunzlau:

- 17) das 2. Bataillon des 6. Landwehr-Regiments nebst Escadron;
- 18) die 9. Invaliden-Compagnie;
- 19) das Garnison-Lazareth;
- 20) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

IV. zu Löwenberg:

- 21) das 3. Bataillon 6. Landwehr-Regiments nebst Escadron;
- 22) das Garnison-Lazareth;
- 23) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

V. zu Sagan:

- 24) das Garnison-Lazareth;
- 25) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

VI. zu Lüben:

- 26) das 4. Cuirassier-Regiment;
- 27) das Garnison-Lazareth;
- 28) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

VII. zu Haynau:

- 29) das Garnison-Lazareth;
- 30) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

VIII. zu Pollwitz:

- 31) das Garnison-Lazareth;
- 32) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

IX. zu Deuthen:

- 33) das Garnison-Lazareth;
- 34) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

X. zu Görlitz:

- 35) das 1. Bataillon 3. Garde-Landwehr-Regiments;
- 36) die 1. Schützen-Abtheilung;
- 37) das 1. Bataillon 6. Landwehr-Regiments nebst Escadron;
- 38) das Garnison-Lazareth;
- 39) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

XI. zu Lauban:

- 40) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

XII. zu Sprottau:

- 41) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

XIII. zu Herrnsdorf:

- 42) das 2. Selbstschützen-Regiment;
- 43) das Garnison-Lazareth;
- 44) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

XIV. zu Guben:

- 45) das Garnison-Lazareth;
- 46) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

wegen Lieferung an Materialien und geleisteter Arbeiten aus dem Etats-Jahre vom 1. Januar bis zum letzten December 1834 Forderungen zu haben meinen hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf den 5. Mai c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendar von Rosenberg auf dem Ober-Landes-Gerichte hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien, Justiz-Rath Förster und die Justiz-Commissarien Neumann, Fünkel und Werner vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche nachzuweisen, widerigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachte Kasse ab-, und an denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie kontrahirt haben, oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat. Urkundlich unter Siegel und Unterschrift. g.)

Königliches Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz

von Göge.

Auf-

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

384. Strehlen den 17. Januar 1835. Auf dem zu Jordansmühle, Nimptschen Kreises, unter No. 7. belegenen Baueraute haften aus dem Consens-Instrumente vom 4. September 1775 für die Schwester des damaligen Besitzers die Rosina Hanke 200 Thaler schles. Erbpfänder, welche nach der Quittungsleistung ihrer Erben bezahlt sind. Das Consens-Instrument aber ist verloren gegangen. Es werden nun alle diejenigen, welche an die zu löschende Post und das Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands oder sonstige Briefschuldhaber Anspruch zu haben vermeinen, zu dem auf

den 6. Junius d. J.

im Gerichtszimmer zu Jordansmühl anberaumten Termine vergetaden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen werden, das Instrument amorsificirt und mit Löschung der eingetragenen Forderungen verfahren werden wird.

Gräflich von Sandreczky'sches Justizamt (gez.) Koch.

563. Zobten den 23. Februar 1835. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden:

1) nachstehende angeblich verloren gegangene Hypotheken-Instrumente,

- a. vom 7. Februar 1810 über 84 Rthlr. 24 Sgr. für die Hospital-Kasse der Stadt Zobten auf der Karl Wgtrausch'schen Häuslerstelle No. 10. zu Klein-Sülsterwitz;
- b. vom 31. März und 19. April 1815 über 35 Rthlr. 20 Gr. 2 Pf. für die Königl. Forst-Amis-Kasse zu Zobten Rubr. III. No. 3. auf der Häuslerstelle No. 8. des Karl Umlauf zu Warzdorf, deren Beträge nebst Zinsen bereits gerichtlich quittirt worden, so wie

2) folgende intabulirte Posten,

- a. 32 Rthlr. für den ehemaligen Bürgermeister Franz Schumann zu Zobten Rubr. III. No. 1. auf dem Hause No. 42. der Anna Rosina verwittweten Hager zu Zobten, und
- b. 16 Rthlr. für den Johann Gottfried Hager zu Leutomischel in Böhmen jetzt dessen Erben Rubr. III. No. 2. auf dem ad 2 a gedachten Hause haftend,

hiermit öffentlich aufgeboden und die Inhaber dieser Instrumente, so wie die Eigenthümer der eingetragenen Forderungen, deren Erben, Cessionarien oder diejenigen, welche sonst in ihre Rechte getreten sind, aufgefodert, bis zu oder spätestens in dem auf

den 25. Juni c. Nachmittags um 2 Uhr

im hiesigen Geschäftszimmer anberaumten Termine ihre erlangten Realansprüche anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit gegen die verpfändeten Grundstücke unter Auflegung eines ewigen Stillschweigens präcludirt und mit der Mortification der Instrumente und der Löschung sämmtlicher eingetragenen Forderungen in den Hypothekenbüchern verfahren werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Auf-

Aufgefundener Leichnam eines Unbekannten.

742. Breslau den 22. März 1835. Am 18. März d. J. Vormittags um 9 Uhr ist in dem Garten des Hauses No. 28. auf der Maschias-Straße ein todtcs Kind, weiblichen Geschlechts, unter einem Birnbäum auf bloßer Erde liegend vorgefunden worden. Dasselbe war fast ganz mit Erde überzogen, und mit einem ungezeichneten alten Hemde von weißem baumwollenen Zeuge bekleidet, welches an mehreren Stellen im grober Leinwand ausgebeßert war. Allem Anschein nach ist das Kind irgend wo zuvor begraben gewesen und erst später durch die Weingasse am Lehmdamm in dem fraglichen Garten gebracht worden. Da sich nun bei der gerichtlich veranstalteten Leicheneröffnung ergeben, daß dies Kind vor seinem Ableben ungefähr 2 — 3 Wochen alt gewesen, und also gewaltsamer Weise (durch Erstickung) umgebracht worden, so werden alle diejenigen, welche auch in der entferntesten Beziehung über die Art und Weise des Ablebens dieses Kindes, so wie über etwanige Veranlassung hierzu Auskunft geben können, hiermit dringend aufgefordert, dem genannten Inquirenten, Herrn Ober-Landes-Gerichts Referendarius Kühne in der Verhörstube No. 11. des hiesigen Königl. Inquisitoriat's ihre Wissenschaft davon sofort anzuzeigen. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Erbchafts - Theilungen.

665. Breslau den 13. März 1835. Den unbekannten Gläubigern des am 2. Mai 1833 zu Breslau verstorbenen Partikulier Friedrich Wilhelm von Sloschimbahr wird hlerdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folg. Tit. 17. Allgem. Landrecht's an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbtheils worden verwiesen werden.

Königliches Pupillen-Collegium.

331. Glogau den 27ten Januar 1835. In Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Theil 1. des Allgem. Landrecht's wird den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 31. October 1834 zu Herndorf bei Glogau verstorbenen Pastor Ernst Daniel Belling die bevorstehende Theilung seines Nachlasses hlermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an denselben in Zeiten, und binnen längstens drei Monaten, vom Tage der ersten Infertion dieses Avertissements angerechnet, anzuzeigen und geltend zu machen; widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwaigen Erbschafts-Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Pupillen-Collegium von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Böke.

Donnerstag den 16. April 1835

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XV.

Morgen, am Charfreitag, erscheint kein Intelligenz-Blatt.

Substitutions-Patente.

793. Breslau den 20. März 1835. Daß im Wohlautschen Kreise gelegene Gut Klein-Pogul zur Gutsbesitzerin Rießingschen erb-schaftlichen Liquidationsmasse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Substitution verkauft werden. Die gerichtliche Taxe desselben beträgt 44,608 Rthlr. 15 gr. Der Bietungstermin steht am 24. October c. Vormittags um 11 Uhr an vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn von Schlebrügge im Parathelenzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden, die Kaufbedingungen aber werden im Licitationstermine bekannt gemacht werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Leinmer.

440. Glogau den 21. Februar 1835. Die zum Nachlaß des Gottfried Friß's gehörige, gerichtlich auf 333 Rthl. 15 Sgr. gewürdigte Dreschgärtnerstelle No. 8. zu Irzlingen, Gubrauer Kreises, wird Schuldenhalber in termino den 16. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Irzlingen subhastirt. Kauflustige können Taxe und den neuesten Hypothekenschein des Grundstücks in unserer Registratur einsehen. Das Gerichtsamt von Irzlingen.

783. Ramslau den 28ten März 1835. Zum nothwendigen Verkaufe der unter No. 39. zu Kraichen, Delbner Kreises, gelegene Stelle nebst Brandweinbrennerei und Schankgerechtigkeit, die Arrunde genannt, und auf 1000 Rthlr. abgeschätzt, steht auf

den 22. May d. J. Nachmittags 3 Uhr

in Kraschen anbereits Termin an. Taxe und Hypothekenschein können in unserer Registratur eingelesen werden.

Das Gerichtsam Kraschen.

Berner.

Subhastation und Edictal-Citation.

799. Schloss Neurode den 7. April 1835. Die den Joseph Ringelschen Erben gehörige Häuslerstelle zu Kibitzwalde sub No. 85. Vol. II. des Hypothekenbuchs verzeichnet, ordentlich auf 120 Rthlr. taxirt, wird in termino den 20. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

meistbietend verkauft, und können Taxe und Hypothekenschein in hiesiger Registratur eingelesen werden. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger des Häusler Joseph Ringel über dessen Nachlaß der erbbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden, Behufs Liquidation und Justification ihrer einwigen Forderungen zu obigem Termine mit vorgeladen, und bey ihrem Ausbleiben ihrer Forderungen verlustig erachtet werden.

Reichsgräflich Anton von Magnisches Justizamt.

Edictal-Citationen.

2127. Strehlen den 12ten Juli 1834. Auf den Antrag seiner bekannten Erben wird der Christian Zengler, ältester Sohn des Freistellenbesitzer Christian Zengler zu Schönfeld, welcher bereits im Jahre 1789 mit 26 Jahren verschollen war, und sein noch unbekannten Erben und Erbnehmer aufgefordert, sich im Termine den 2ten May 1835.

im Gerichtszimmer zu Markt-Bobrau schriftlich oder persönlich zu melden, um weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Christian Zengler für todt erklärt, und sein Vermögen seinen sich meldenden Erben ausgenommen, und der nach erfolgter Präclufion sich etwa meldende näher oder gleich nahe Erben alle seine Handlung und Dispositionen anzunehmen und zu übernehmen schuldig, von ihm weder Rechnungslegung noch Erlaß der gehobenen Ruzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden wäre, zu begnügen verbunden sein soll.

Das Gerichtsam Markt-Bobrau.

Koch.

251. Breslau den 27. Januar 1835. Auf den Antrag des Curators der Justizcommissarius Conradschen erbbschaftlichen Liquidations-Masse ist das Haus No. 103. der Schepptze, Lange-Gasse No. 22., als dessen Eigenthümer im Hypothekendache der Erbsaß Franz Joseph Prehaschky eingetragen steht, und dessen Eigenthümer durch Kauf der Justizcommissarius Conrad geworden sein soll, sub hasta gestellt worden. In dem am 12. December v. J. abgehaltenen peremptorischen Licitation. Termine ist ein Meistebot von 3370 Rthlr. abgegeben worden. Alle unbekannten Real-Interessenten zu diesem Grundstücke werden hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino

den 19. May c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Korb ihre Ansprüche an das Grundstück anzumelden, und sich über den Zuschlag zu erklären, widrigenfalls sie sonst mit allen ihren Rechten und Ansprüchen an das Grundstück werden präclufirt werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

Aufs.

Aufgebot unbekannter Depositäl Interessenten.

798. Dhlau den 27. März 1835. Es werden hiermit alle diejenigen, welche an nachstehende in unserm Depositorium befindlichen Massen, namentlich:

a. die Friedrich Schlesinger'sche Masse aus Bergel mit	1 Rth.	2 Sgr.	2 Pf.
b. die Herzdorf Elisabeth Rohrsche Masse mit	2 —	6 —	9 —
c. die Kelenbaum Valentin Kunert'sche Masse mit	15 —	17 —	9 —
d. die Kückenborn Johann Michael Kirsch'sche Masse mit	12 —	27 —	1 —
e. die Dönnner George u. Johann Brockel'sche Masse mit	62 —	25 —	9 —
f. die Grebelwitz Catharina Körner'sche Masse mit	1 —	23 —	6 —
g. die Grebelwitz Martin Eick'sche Masse mit	9 —	16 —	3 —
h. die Lorenz und Joseph Zelt'sche Masse mit	12 —	7 —	6 —
i. die Grebelwitz Martin Kottig'sche Masse mit	11 —	13 —	6 —
k. die Riefniger Anton Pantke'sche Masse mit	98 —	21 —	8 —
l. die Ignatz Kretschmer Jankauer Masse mit	2 —	21 —	2 —

als Eigenthümer oder deren Erben Ansprüche zu haben vermeynen, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen hier geltend zu machen, widrigenfalls diese Massen aus unserm Depositorio zur Allgemeinen Justiz-Offizianten-Wittwen-Kasse werden abgeliefert und bei derselben so lange werden aufbewahrt werden, bis in die Folge deren Eigenthümer oder die Erben derselben zu deren Empfange sich melden und gehörig legitimiren werden, in welchem Falle zwar die Kapitalien, nicht aber die inzwischen davon erhobenen Zinsen wieder verabsolgt werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.
W i r a.

Aufgebot unbekannter Militär. Cassen. Gläubiger.

570. Breslau den 2. März 1835. Auf den Antrag der Königl. Inspektion des VI. Armee-Corps hieselbst ist das Aufgebot aller diejenigen unbekannten Gläubiger verfügt worden, welche aus dem Jahre 1834 an nachstehende Truppentheile und Institute, als:

- 1) das 2te Bataillon — Breslauer — 3tes Garde-Landwehr-Regiment zu Breslau;
- 2) das 1ste, 2te und Füßler-Bataillon des 10ten Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Glatz;
- 3) die Regiments- und Bataillons-Deconomie-Commissionen dieses Regiments zu Breslau und Glatz;
- 4) das 1ste, 2te und Füßler-Bataillon des 11ten Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Glatz;
- 5) die Regiments- und Bataillons-Deconomie-Commissionen dieses Regiments zu Breslau und Glatz;
- 6) die drei Garison-Compagnien des 10ten und 11ten Infanterie-Regiments und der 11ten Division zu Silberberg;
- 7) das 1ste Kürassier-Regiment und dessen Deconomie-Commission zu Breslau;
- 8) das 4te Husaren-Regiment und dessen Deconomie-Commission, so wie dessen Lazareth zu Dhlau und Strehlen;

- 9) die zweite Schützen-Abtheilung und deren Deconomie-Commission zu Breslau;
- 10) die Garnison-Compagnie des 23sten Infanterie-Regiment zu Glatz;
- 11) die 6te Artillerie-Brigade und deren Haupt- und Special-Deconomie-Commission zu Breslau, Glatz, Silberberg und Frankenstein;
- 12) das 6te Husaren-Regiment und dessen Lazareth zu Münsterberg;
- 13) die 11te Invaliden-Compagnie zu Habelschwerdt, Wünschelburg und Glatz;
- 14) das Detaschement der 12ten Invaliden-Compagnie zu Reichenstein;
- 15) das 1ste, 2te und 3te Bataillon 10ten Landwehr-Regiments zu Breslau, Dels und Neumarkt;
- 16) das 1ste, 2te und 3te Bataillon 11ten Landwehr-Regiments zu Glatz, Brieg und Frankenstein;
- 17) die Artillerie-Depots zu Breslau, Glatz und Silberberg;
- 18) die beiden Garnison-Lazarethe zu Breslau;
- 19) die Garnison-Lazarethe zu Glatz, Silberberg, Brieg und Frankenstein;
- 20) das bis ultimo September 1834 bestandene Garnison-Lazareth zu Habelschwerdt;
- 21) das Montirungs-Depot zu Breslau;
- 22) das Train-Depot zu Breslau;
- 23) das Proviant-Amt zu Breslau;
- 24) die Reserve-Magazin-Verwaltung zu Brieg;
- 25) die Festungs-Magazin-Verwaltungen zu Glatz und Silberberg;
- 26) die Garnison-Verwaltungen zu Breslau, Brieg, Glatz und Silberberg;
- 27) die 11te Divisions-Schule zu Breslau;
- 28) das Füßeller-Bataillon 23sten Linien-Infanterie-Regiments und dessen Deconomie-Commission zu Schweidnitz;
- 29) die 6te Landgenöss-armirte-Brigade zu Breslau;
- 30) die Festungs-Doctrungs oder ordinären Festungsbau und eisernen Bestands-Cassen in den Festungen Glatz und Silberberg;
- 31) die extraordinären Fortifikations- und Artillerie-Bau-Cassen in den Festungen Glatz und Silberberg;
- 32) die Festungs-Revenüen-Cassen zu Glatz und Silberberg;
- 33) die magistratualischen Garnison-Verwaltungen zu Frankenstein, Reichenstein, Dels, Ohlau, Neumarkt, Strehlen, Habelschwerdt, Wünschelburg und Münsterberg;

aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 20. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr im hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Hause vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Assessor Hrn. Wächler an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner Ansprüche an die gedachte Cassen verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem er contrahirt hat, verwiesen werden. g.)

Königl. Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

L e m m e t.

Sonnabend den 18. April 1835

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XV.

Uebermorgen, als am zweiten Ofterfeiertage,
erscheint kein Intelligenz-Blatt.

Subhastations-Parente.

3048. Breslau den 14ten October 1834. Daß auf der Kirchgasse in der Reustadt No. 147² des Hypothekennouchs, neue No. 5 belegene Haus, dem Eßpfermeister Johann Friedrich Kuhlmann gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Durchschnittswerte 8274 Rthlr. 13 gr. 11 pf. Der Versteigerungstermin steht am 21. May 1835 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Beer im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadt-Gerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beym Aushange an der Gerichtsstätte, und der neueste Hypothekenschwein bey den Subhastations-Acten bey den Registratur Ruhn eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

von Wedel.

550. Reichthal den 21. Februar 1835. Die Gottlieb Kroll'sche Freistelle und resp. Kretscham auf der zu Polnisch Würbitz, Creutzburgischen Kreises, gehörigen Kolonie Lanne sub No. 1. gesehen, dorigenrichtlich auf 115 Rthlr. gewürdigt, wird in dem einzigen Versteigerungstermine auf den 23. Juni 1835 Vormittags um 10 Uhr

auf dem Gerichtszimmer zu Polnisch Würbitz öffentlich verkauft, welches Kauflustigen mit dem Eröffnen bekannt gemacht wird, daß die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschwein jederzeit in der Gerichts-Untersuchen Registratur nachgesehen werden könne.

Das Graf von Reichenbach Polnisch Würbitzer Gerichtsamt.

Schneider v. C.

588. Sobrau den 26. Februar 1835. Die zu Scyrbitz sub No. 24. belegene, auf 60 Rthlr. taxirte, den George Rydzickischen Erben gehörige Haus-
bestelle soll

den 19. Juni c. Nachmittags 2 Uhr

zu Czjrybik im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, und ist der
1. Taxe und Hypothekenschein bei uns einzuf. hen.

Gedichtsamte Czjrybik und Talsania

Gedlaezel.

341. Doppeln den 6. Februar 1835. Der in der Groichowiger, Vorstadt
an der Gutedenager Straße sub No. 11 belegene, auf 246 Rtbl. gerichtlich ge-
mündigte freie Gädgärten von beinaufz zehn Magdeburger Morgen Ausfaat wird
auf den Antrag eines Hypothekengläubigers im Wege der nothwendigen Subha-
stination hiermit öffentlich feilgeboten und der einzige peremptorische Biethungs-Ter-
min vor dem Herrn Land- und Stadtgerichte, Assessor Lange auf

den 18. Mai 1835 Vorm. und Nachmittags
ausgeschrieben, zu welchem Kaufsüchtige vorgeladen werden, mit dem Eröffnen, daß
nach sechs Uhr Abends neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, und daß an
den Wust- und Bescheidenden der Zuschlag erfolgen soll, in sofern nicht gezeigte
die Umstände eine Ausnahme zulassen. Der neueste Hypothekenschein kann am
Orte der Registratur jederzeit eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Luge.

514. Schweidnitz den 26. Februar 1835. Die sub No. 6. in Schön'runn
belegene, zum Nachlaß des Johann Heinrich Unverricht gehörige, und erstge-
richtlich auf 441 Rtbl. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Ringgärtnerstelle soll auf An-
trag eines Kuerden zum Zweck der Auseinandersehung in dem auf

den 22. Juni 1835 Vormittags 10 Uhr
vor dem ernannten Kommissario, Herrn Justizrath Berger an unser Gerichte-
stelle peremptorisch auf dreien Termine meistbietend verkauft werden, wozu
Kaufsüchtige mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß die Taxe und der neueste
Hypothekenschein je erget bey uns in Augenschein genommen werden können.

Königl. Land- und Stadtgericht.

183. Neustade den 10. Januar 1835. Das auf der Brunnengasse unter
der Zahl No. 356. die selbst belegene, den Tuch-breitende Stephan Wied-saen
Frieden gehörige Haus nebst Garten, soll im Wege der nothwendigen Subhastation
verkauft werden. Der peremptorische Biethungs-Termin steht auf

den 22. May d. J. Bo mittags um 11 Uhr
an hiesiger Gerichtsstelle an. Die gerichtliche Taxe beträgt 276 Rtbl. 1 Sgr. und
Lohn dieselbe, so wie neueste Hypothekenschein und die Besondern Kaufbedingungen
sind, in unserer Registratur einzusehen worden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gold.

526 Breslau den 28. Februar 1835. Zur Versteigerung der zur noth-
wendigen Subhastation an den Gottlieb Kübelischen Drechzgermeisterstelle sub
No. 9. zu Halauff, Ob aufsen Krühes, welche laut Taxe vom 28. Februar
1835 auf 169 Rtbl. 10 Sgr. 8 Pf. schätz worden ist, steht auf

den 24. Juni 1835 Vormittags 10 Uhr
im Gerichtsfokal zu Halauff Termin an. Die Taxe, der neueste Hypothek-
schein und die besondern Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.
Das Gerichtspamt über Halauff und Euten. vrg.

333. Eantb den 6. Februar 1835. Auf Antrag eines Realgläubigers ist Nr. 1. zu Polnisch Schweinitz, Neumarkischen Kreises, gelegenen, laut gerichtlicher Taxe vom 31ten Januar c. auf 5445 Rthl. 25 Gr. gewürdigte Erbscholtisei cum appertinentiis in via executionis zur Subhastation gestellt, und zu diesem Behuf ein Bietungs-Termin auf

den 20. August a. c.

in der gewöhnlichen Amtsstube des unterzeichneten Gerichts anberaumt worden. Sich- und zahlungsfähige Kaufstüige werden daher hiermit aufgefordert, in diesem Termin zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Mith- und Restbietenden zu gewärtigen. Die Taxe und Kaufbedingungen, so wie der neuere Hypothekenschein dieser Scholtisei liegen zu jeder sch.lichen Zeit zur Einsicht in unser Registratur bereit.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtricht.

Ischierschky.

Edictal - Citationen.

2791. Schmiedeberg den 18. Septbr. 1834. Auf den Antrag des Domini Buchwald werden die unbekanten Erben der im J. 1815 zu Quil verstorbenen, aus Warandunn gebürtigen Johann. Eleonore unterzehl. Heirthe hierdurch aufgefordert, sich

am 18. Juli 1835 Vormittags 11 Uhr

in der Kanzlei zu Buchwald persönlich oder durch qualifizierte Bevollmächtigte zu melden und zu legitimiren, widergetalls über den in 119 Rthl. activen und 17 Rthl. baar verbleibende Nachlaß gesetzlich vorzult werden, und der nach erfolgter Pächlutoria sich meldende Erbe die des ältsten Dispositionen anzuerkennen, auch mit denselben, was alsdann von der Erbschaft noch vorhanden sein möchte, ohne Rechnungslegung oder Ertrag fordern zu dürfen, sich zu begnügen verbunden sein soll.

Das Patrimonial-Gericht des Hochwürdig von Rednschen Gutes Buchwald.

369. Ratibor den 3ten März 1835. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausserthe Kantons Staats Rath aus Konkau, Pfarrer Krieses, welcher seiner Anwesenheit in Königlichem Landen verbleiben hat, hierdurch aufgefordert, sich zu dem auf

den 17. Juni 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius von Kraussetin angeordneten Termine abzuert zu genügen, über seine gesetzmäßige Enternung sich zu beantworten, und seine Zuständigkeit glaubhaft nachzuweisen, wie rigentalls er nach Vorschrift der Gesetze seine sammtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Eodwarten verlustig erklärt, und welches alles der Regierungs-Kassakasse zugewiesen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Overschewen.

Böhlmer.

589. Greunburg den 28. Februar 1835. Ueber den Nachlaß der am 10. December 1834 verstorbenen verwitweten Kaufmann Rosmala, Henriette ge-

born

den. Diesel ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß am heutigen Tage eröffnet worden, und es wird zur Aufnahme der Forderungen an die laut gerichtlich aufgenommenen Inventaria auf 2688 Rthlr. 25 Sgr. 3 Pf. ausgemittelte Masse die Masse ein Termin auf

den 17. Julius c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Ober-Land- u. Gerichts-Referendarius Geisler in unserm Geschäfts-Lokale angesetzt. Es werden daher die unbekannten Gläubiger der verstorbenen Kosmala zur Anmeldung ihrer Forderungen an die Masse unter der Warnung hierdurch vorgeladen, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer Rechte an die Masse für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2853. Leobschütz den 30. August 1834 Der Johann George Scholl geb. d. 2. zu Hennerwitz, Leobschützer Kreises, am 29ten Junii 1766. der sich zuerst in Quoschütz der Herrschaft Krenfur bei Olmütz in Mähren als Schenkwärter aufgehalten haben soll, ist seit 28 Jahren gänzlich verschollen. Seine Erben haben auf seine Todeserklärung angetragen, und laden wir demnach den Johann George Scholl, so wie die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer vor, sich vor oder in dem auf

den 21. Juli 1835.

hier angesetzten Termine in unserer Registratur schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten. Sollte derselbe, oder seine etwaigen unbekannte Erben weder persönlich noch schriftlich sich melden, so wird nach fruchtlosm Ablauf dieses Termins seine Todeserklärung erkannt, und sein mit Ende December 1832. in 30 Rthlr. bestehendes Vermögen an die sich legitimirenden nächsten Erben ausgeantwortet werden.

Das Gerichtsam Hennerwitz.

Heinze, Justiz.

400 Ratibor den 30. Januar 1835. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Kantontist Jacob Jonisch aus Konkau, Pießler Kreises welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 15. Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Pohl angesetzten Termine alhier zu stellen, u. er seine geschwidge Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches der Registratur-Hauptkasse zugesprochen werden wird g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

636. Bunzlau den 10. März 1835. Nachdem per decretum vom 15. December 1834 über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Wilhelm Franzke hieselbst der Concurß eröffnet und der offene Arrest bereits verhängt worden ist.

so werden sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an die Concurſ-Maſſe, von welcher Art ſie auch ſeyn mögen, innerhalb 9 Wochen, längſtens aber in dem vor dem Herrn Referendarius Purnann auf

den 29. Mai c. Vormittags 8 Uhr

angefehten Termine auf biſſigem Königl. Stadtgericht zu melden und deren Richtigkeit nachzuweiſen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihrem etwaigen Anſprüchen an die Maſſe präcludirt und ihnen deſhalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillſchweigen auferlegt werden wird.

Zugleich bringen wir den Gläubigern die Hrn. Juſtiz-Commiſſarien Franzky zu Löwenberg und Pudor zu Rauban als Mandatarien in Vorſchlag und haben ſich die Gläubiger in dem angeſetzten Termine zugleich über die Vertheilung des zum Interimſ-Comiſor und Contradictor zugeordneten Herrn Juſtiz-Commiſſarius Nimmer hiemit zu erklären.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3924. Schweidnitz den 16. November 1834. Auf den Antrag der präſumtiven geſchlichen Erben des aus Würben gebürtigen Muſquetier Ignaz Thamm im vormaligen Infanterie-Regiment Prinz Heinrich von Preußen, laſen wir nicht nur den beſagten Ignaz Thamm, welcher in ſeinem Geburtsort beurlaubt geweſen, und im Frühjahr 1800. zur Reue nach ſeiner Garniſon Königsberg in der Neumark gegangen, jedoch in letzterer nicht angekommen, ſondern vielmehr mutmaßlich bei dem zu ſeiner Zeit ſtattgefundenen großen Waſſerverunglück iſt, ſondern auch ſeine etwaigen unbekanten Erben hiermit vor, ſich in dem auf den 12ten September 1835. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine in der Gerichtskanzlei zu Würben einzufinden, oder biſ zu dem beſagten Termine über ihr Leben und ihrem Aufenthalte ſchriftlich Nachricht zu geben, widrigenfalls der bemerkte Verſchollene durch Erkenntniß für todt erklärt, und ſein in circa 140 Rthlr. beſtehendes Vermögen den bekannten geſchlichen Erben extradirt werden wird.

Das Gräflich von der Goltzſche Gerichtsamt der Herrſchaft Würben.

139. Jauer den 5. Januar 1835. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche:

A. an nachſtehend bezeichneter angeblich verloren gegangene Hypotheken-Inſtrumente:

- 1) das von dem dama'igen Beſitzer, dem Erbbeſitzer Johann Balthaſar Tilgner zu Eſchiruiß für den Bauer Hans Scholz in Sadewitz unterm 25. April 1776 über 320 Thaler ſchleſiſch, welche auf dem Bauergute No. 12. zu Eſchiruiß Rubr. III. und No. 11. haſten, ausgeſtellte Hypotheken-Inſtrument;
- 2) das Hypotheken-Inſtrument d. d. Jauer den 12. Auguſt 1802

über

über 130 Rthlr. 25 Sgr. 4 $\frac{1}{2}$ Pf Paternum des Friedrich Ernst Traugott Rohde zu Jauer auf dem Witwe Rohdeschen Hause No. 55 und der Bäckerbank No. 10. hieselbst Rubr. III. sub No. 3. haftend.

B. auf nachstehende bezeichnete, auf dem Bauer Gute No. 40. zu Jauer Rubr. III. sub No. 1 bis 7. haftende, nach der Angabe der jetzigen Besitzerin Maria Caroline Tillmann früher verwitweten Simon geborne Thiel bezahlte Posten, deren jetzige Inhaber unbekannt sind:

- 1) 665 Rthlr. 2 5 pro Cent zinsbar für den gewiesenen Erb- und Gerichtsschöffen Johann Gaspar Thiel zu Münchhof ex Decreto vom 19. Juli 1765 eingetragen;
- 2) 100 Rthlr. 2 5 pro Cent zinsbar für den Bürger und Bäcker Johann Christian Gottlieb Ludwig zu Jauer ex Decreto de eodem dato eingetragen;
- 3) 300 Rthlr. 2 6 pro Cent zinsbar für den Handelsmann Johann Nicolaus Gehring zu Jauer ex Decreto vom 1. October 1765 eingetragen;
- 4) 166 Rthlr. 20 Sgr. 2 6 pro Cent zinsbar für die Frau Johanna Caroline Ruthin geborne Pichumpstyn zu Jauer ex Decreto vom 21. December 1765 eingetragen;
- 5) 600 Rthlr. für den Bürger und Pfarrerkühler Johann Christian Barthel zu Jauer ex Decreto vom 22 März 1766 eingetragen;
- 6) 20 Rthlr. für den Schächinger zu Peterwitz ex Decreto vom 12. April 1768 eingetragen;
- 7) 1060 Thlr. Schles. 11 Sgr. 1 $\frac{1}{2}$ H. oder 848 Rthlr. 11 Sgr. 1 Pf. so Besitzer, vermöge Decreti vom 5. Juli 1768 seiner Stiefochter Maria Rosina Otin gebornen Münster in Jauer in 5 verschiedenen Posten schuldig geworden,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Prießsinhaber einen Anspruch zu haben vermeynen, so wie die Erben der Gläubiger oder die sonst in deren Rechte getreten sind, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Rechte und Ansprüche auf

den 27. April c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Inspector Graßnik in unserem Partheienkammer angeordneten Termine zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Rechten und Ansprüchen, so

wohl an die angeblich verloren gegangene Echtheitsinstrumente, als auch an die verpfändeten Grundstücke werden angeschlossen und zu einem einzigen Stillstehen verwiesen werden, wonächst die Löschung sämmtlicher vorstehend bezeichneter Kapitalien im Hypothekenbuche erfolgen wird.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

Edictal: Citation und offener Arrest.

483. Schwelbisch den 17. Februar 1835. Nachdem von Seiten des unterzeichneten Gerichtes über den Nachlaß des am 17. August vorigen Jahres hieselbst verstorbenen Seifensieder Carl Christian Mühlisch auf den Antrag der Vormundschaft als Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Proceß heute Mittag eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an den gedachten Nachlaß aus irgend einem Rechtsgrunde Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 8. Mal a. c. Nachmittags um 2 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Berger anberaumten Liquidations-Terminen an unserm Gerichtsstelle persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Kommissionen Achenborn und Stude vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem gedachten Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften bis hien, hiermit angezeigt, an Niemand etwas davon zu verabsorgen, vielmehr vielmehr binnen 4 Wochen andern anzuzeigen, und mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte ad Depositem abzuliefern, widrigenfalls jede anderweitige Zahlung oder Auslieferung als nicht geschehen betrachtet, und das anderweitige Unterpfand- oder anderweitige Recht für verlustig erklärt worden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot et es verlorenen Hypotheken-Instrumente.

449. Schwelbisch den 24. Februar 1835. Alle diejenigen, welche an das für den Schultheiss Johann Probstka zu Klein-Panitzsch von dem Müller Lorenz Wawrzynel unterm 27. Januar 1821 ausgestellte und verloren gegangene Schulds- und Hypotheken-Instrument nebst Recognition über für den Schultheiss Johann Probstka auf der sub No. 4. des Hypothekenbuchs zu Groß-Panitzsch belehenen Waffmühle ex decreto vom 27. Januar 1821 eingetragenen 271 Rthlr. 10 Gr. 3 1/2 Pf. als Eigenthümer, Ehemann, Præsumpten oder die sonst in seine Rechte getreten sind, Ansprüche zu haben vermeinen, werden heute hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens in terminis

den 18ten Juni d. J.

zu Groß-Panlow in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Schlosse anzukommen und nachzusehen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die verpfändete Mühle präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das besagte Document für anortisiert erklärt und dem Johann Prohaska ein anderweitiges Instrument ertheilt werden wird.

Das Gerichtsamts Groß-Panlow.

A u c t i o n e n

815. Breslau den 17. April 1835. Am 27ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr u. d. f. Tage sollen in dem Hause No. 57. Nicotische die Nachlass-Effekten des A. Löwenstein jun., bestehend in Juwelen, Uhren, Gold- und Silbergeschirr, in Porzellan, Gläsern, Zinn, Kupfer, Leinwand, Betten, Meubles, Kleidungsstücken, Vorrath zum Gebrauch und in Weizen öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auktions-Commissarius.

814. Breslau den 17. April 1835. Am 23ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 sollen in dem Auktionsgelasse No. 15 Mäntlerstr. Speyeri, Material- und Farb-Waaren, Handlung-Utensilien, Meubles und Hausgerath, zwei Gebett-Betten und ein Forté Piano öffentlich an dem Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auktions-Commissarius.

808. Breslau den 15ten April 1835. Am 22ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr soll im Auktionsgelasse No. 15., Mäntlerstraße, ein Nachlass, bestehend in Porzellan, Kupfer, Zinn-Leinwand, Betten, weiblichen Kleidungsstücken, Meubles, Hausgerath, einem Fortepiano und einem Equipagenwagen, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auktions-Commissarius.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

788. Breslau den 7. April 1835. Die Friederike Caroline geb. Meubelverehr. Kunstgärtner Schönbier hat bey der Entlassung aus der Vormundschaft die zwischen Eheleuten in Absichtung bestehende Gütergemeinschaft, welche zwischen ihr und ihrem Ehemanne, dem Kunstgärtner August Schönbier nach §. 782. Tit. 18. Th. II. des Allgem. Land-Rechts, bis zur erreichten Großjährigkeit ausgeblieben, nicht eintreten lassen, sondern dieselbe zwischen ihr und ihrem genannten Ehemann laut gerichtlicher Verhandlung vom 1. April 1835. in jeder Hinsicht ausgeschlossen.

Das Königl. Stadgericht hiesiger Residenz.

von Weber.